

**Technische Anlage zur Vereinbarung über die Einführung eines  
elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahrens  
für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5**

Stand der Technischen Anlage:	04.10.2021
Anzuwenden ab:	01.04.2022
Version:	1.3

## Inhaltsverzeichnis

Historie.....	5
1 Allgemeines .....	8
2 Durchführung der Datenübermittlung .....	9
2.1 Grundsätze .....	9
2.2 Datenübertragung.....	9
2.3 Quittierung .....	10
2.4 Verschlüsselung und Signatur.....	10
2.5 Dateiname und Verfahrenskennung.....	11
2.5.1 Dateinamen .....	11
2.5.2 Dateinamen von Fehlermeldungen bei Fehlern bei der Entschlüsselung oder Signaturprüfung .....	11
2.6 Ermittlung der KIM-Mailadressen .....	12
2.7 Versionswechsel.....	12
2.8 KIM Dienstkennung .....	13
3 Testverfahren.....	15
3.1 Gestuftes Verfahren und Zeitrahmen .....	15
3.2 Teilnehmende Institutionen .....	16
3.3 Ergebnisse der Tests.....	16
4 Datensatzbeschreibung der Nutzdaten .....	17
4.1 Struktur der Nachrichtentypen.....	17
4.2 Erläuterung der Datenbeschreibung (Feldliste): .....	20
4.3 Header .....	21
4.4 Stammdaten des Versicherten .....	23
4.5 Stammdaten des Zahnarztes .....	25
4.6 Antragsdaten nach Art der Leistung .....	27
4.6.1 Beantragung von Leistungen zur Behandlung von Parodontopathien (PAR).....	27
4.6.2 Beantragung von Zahnersatz / Heil- und Kostenplan (ZER) .....	33
4.6.3 Beantragung von Leistungen bei Kiefergelenkerkrankung (KGL).....	40
4.6.4 Anzeige von Leistungen bei Kieferbruch (KBR).....	43
4.6.5 Beantragung von Leistungen bei Kieferorthopädischer Behandlung (KFO).....	46
4.6.5.1 Verwendung der Kennzeichen Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel und der davon abhängigen Datenelemente .....	54
4.7 Mitteilung an die Krankenkasse (MIT).....	61
4.8 Antwortdaten (ANW).....	66
4.9 Fehlermeldung (FEH) .....	69
5 Fehlerverfahren und Änderungen.....	71
5.1 Fehlerverfahren .....	71

---

5.1.1	Vorprüfung.....	71
5.1.2	Schema-Validierung und weitere Prüfungen .....	71
5.1.3	Fachliche Fehler.....	72
5.2	Änderung von Anträgen und Genehmigungen.....	72
	Funktionalität .....	72
	Technische Umsetzung .....	72
	Identifizierende Merkmale .....	72
	Allgemeine Verfahrensregeln.....	73
6	Schlüsselverzeichnisse.....	74
6.1	Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (PAR) .....	74
6.2	Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (PAR) .....	74
6.3	Art des Behandlungsplans.....	74
6.4	Art des Zahnersatzes (PAR).....	75
6.5	Art des Vorgehens (PAR) .....	75
6.6	Zahnstatus (PAR) .....	75
6.7	Lokalisation (PAR).....	75
6.8	Kennzeichen für die Antwort der Krankenkasse (ANW) .....	75
6.9	Kennzeichen für die Begründung zur Antwort der Krankenkasse (ANW).....	75
6.10	Kennung des Nachrichtentyps .....	76
6.11	Zahnangabe .....	76
6.12	Befundnummer (ZER) .....	76
6.13	Gebührennummern BEMA .....	77
6.14	Kennzeichen des Befundes (ZER) .....	80
6.15	Kennzeichen der Behandlung (ZER).....	81
6.16	Weitere Angaben (ZER) .....	82
6.17	Kennzeichen Behandlungsart (KFO).....	82
6.18	Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 119 (KFO).....	82
6.19	Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen (KFO) .....	82
6.20	KZV-Nummer.....	82
6.21	Logische Version .....	83
6.22	Versichertenart .....	83
6.23	Besondere Personengruppe.....	83
6.24	Kennzeichen Bemerkungen (ZER).....	83
6.25	Fehlercode (FEH) .....	84
6.26	KIG-Einstufung (KFO) .....	85
6.27	Verarbeitungskennzeichen .....	85
6.28	Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (KFO) .....	86
6.29	Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (KFO) .....	86
6.30	Kennzeichen der Bisslage (Diagnose) des Versicherten (KFO) .....	86

6.31	Kennzeichen der Therapie des Versicherten (KFO) .....	87
6.32	Kennzeichen der Bisslage (Therapie) des Versicherten (KFO) .....	87
6.33	Kennzeichen der verwendeten Geräte (KFO) .....	88
6.34	Art der Mitteilung (KFO/ZER) .....	88
6.35	Grund unplanmäßiger Verlauf (KFO) .....	88
6.36	Grund Behandlungsabbruch (KFO).....	88
6.37	Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 120 (KFO).....	89
6.38	Zuschusshöhe (ZER).....	89
6.39	Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel (KFO) .....	89

## Historie

Version	Status	Datum	Autor/ Redak- tion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
1.0	abgestimmt	30.03.2020	GKV-SV		erste abgestimmte Version
1.1	abgestimmt	02.09.2020	GKV-SV	Abschnitt 2 und 4	Anpassung an Umbenennung KOM-LE/KIM, Korrekturen
1.1	abgestimmt	03.11.2020	GKV-SV	Abschnitt 2.8; Abschnitt 4.6 bis 4.8 und Abschnitt 6	Abschnitt 2.8 neu eingefügt; Ab- schnitt 4.6 bis 4.8 Korrekturen; Abschnitt 6.25, 6.38, 6.21 und 6.16 neue Schlüsselwerte er- gänzt
1.1	abgestimmt	03.11.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.3 – 4.9	Anpassungen an neunstellige Abrechnungsnummer inkl. Folgeänderung Aufbau der An- tragsnummer
1.1	abgestimmt	03.11.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.3 und 4.5	Element „KZV-Nummer“ ge- löscht
1.1	abgestimmt	09.12.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.6.5	Feldgruppe Anamnese, Diag- nose und Therapie: Ebene der Zahnangabe korrigiert und Con- tainer-Element „Zahnangaben“ eingefügt.
1.1	abgestimmt	14.12.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.7	Angabe einer Antragsnummer bei Mitteilungen verpflichtend; Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan zusätzlich auf- genommen
1.1	abgestimmt	17.12.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.6.2	Feldgruppe „Weitere Anga- ben“/Feld „Angabe“: Vorkom- men geändert auf „1-10“ und In- halt geändert in „01“ bis „10“. Folgeänderung zur Ergänzung des Wertes „10“ in Schlüsselver- zeichnis 6.16
1.1	abgestimmt	14.12.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.6.2	Feldgruppe „Leistung GOZ“: Vorkommen geändert in 1-30; Child-Element „Zahnangaben“: vorkommen geändert in 0-1 (op- tional)
1.1	abgestimmt	14.12.2020	GKV-SV	Abschnitt 4.6.4	Neue Element „Unfallkennzei- chen“ eingefügt und bestehen- des Element „Unfall“ umbenannt in „Unfall/Art der Verletzung“
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.3	Regelungen zur Quittierung von Nachrichten umgestellt auf DSN gem. gematik-Spezifikation
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.8	Dienstkennung „QUI“ entfällt we- gen Nutzung DSN

Version	Status	Datum	Autor/ Redak- tion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.6	Redaktionelle Änderung wegen neunstelliger Abrechnungsnum- mer
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.6,	Zusätzliche Erläuterungen zur Eindeutigkeit der Antrags- und Mitteilungsnummern eingefügt
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.7	Elementname Antragsnummer geändert in Mitteilungsnummer und Erläuterung angepasst
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.5, 4.7, 4.8, 4.9	Elementnamen und Erläuterun- gen redaktionell angepasst bzgl. Mitteilungsnummer
1.2	abgestimmt	06.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.25	Neue Fehlercodes aufgenom- men
1.2	abgestimmt	21.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.3 und 6.21	Logische Version angepasst
1.2	abgestimmt	21.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.1- 4.9	Diagrammdarstellungen XML- Schemata aktualisiert
1.2	abgestimmt	21.01.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.9	Datenfeld für KIM-Message-ID ergänzt; Antrags/Mitteilungs- nummer optional
1.2	abgestimmt	11.02.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.7	Zusätzliches Element Mittei- lungsnummer der ursprüngli- chen Mitteilung eingefügt.
1.2	abgestimmt	11.02.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.9	Neuen Schlüsselwert zur Be- gründung aufgenommen
1.2	abgestimmt	11.02.2021	GKV-SV	Abschnitt 3.1	Grafik zur Zeitschiene aktuali- siert
1.2	abgestimmt	11.02.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.6.2	Datenfeld „Gebührennummer GOZ“; Länge geändert und Er- läuterung/Inhalt ergänzt
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.28- 6.31	Anpassung Schlüssel Tabellen KFO
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 1	Ergänzung BOM
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.6.5	Ergänzung Millimeterangabe
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.5	Änderung Dateinamen bei Feh- lernachrichten
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.3	Änderung Angaben im Header
1.3	abgestimmt	14.04.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.6.5, 4.7, 4.8	redaktionelle Anpassungen
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.39	Neues Schlüsselverzeichnis Kennzeichen Krankenkassen- wechse/Behandlerwechsel
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.2	Ergänzende Erläuterung zur base64-codierung von Anhän- gen
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 2.6 und 4.3	Ergänzende Erläuterung zum Haupt-IK der Krankenkasse
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.16	Schlüsselwert „11“ für Hemisek- tion hinzugefügt
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.09	Schlüsselwert „09“ entfernt
1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 6.03	Schlüsselwert „09“ bis „11“ ver- schoben in Schlüsselverzeichnis 6.39

1.3	abgestimmt	06.05.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.65	Neues Element „Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel“ eingefügt
1.3	abgestimmt	08.06.2021	GKV-SV	Abschnitt 4.6.5.1	Neu eingefügt
1.3	abgestimmt	25.06.2021	GKV-SV	4.6.2	Element „Andere Erläuterung“ umbenannt in „zusätzliche Erläuterung“ (Angleichung an XML-Schema)
1.3	abgestimmt	25.06.2021	GKV-SV	4.8	Element „Zuschuss KFO“; Länge geändert in „2“
1.3	abgestimmt	25.06.2021	GKV-SV	6.15	Schlüsselwert „SKO“ und Fußnoten ergänzt.
1.3	abgestimmt	10.08.2021	GKV-SV	4.6.2	Element für die Angabe des Herstellungsortes / -landes ergänzt
1.3	abgestimmt	10.08.2021	GKV-SV	4.3, 4.6.5,	Redaktionelle Korrekturen
1.3	abgestimmt	10.08.2021	GKV-SV	2.5.1-2.5.2	Ergänzung zum Dateinamen signierter Dateien
1.3	abgestimmt	26.08.2021	GKV-SV	4.6.5 und 4.7	Verarbeitungskennzeichen 21 für KFO ausgeschlossen
1.3	abgestimmt	26.08.2021	GKV-SV	2.8	KIM-Dienstkennung; Erläuterung ergänzt und Versionsnummer geändert
1.3	abgestimmt	26.08.2021	GKV-SV	5.2	Erläuterung zum Änderungsverfahren bei KFO aufgenommen
1.3	abgestimmt	04.10.2021	GKV-SV	3.1	Zeitschiene geändert.

---

## 1 Allgemeines

---

- (1) Diese Technische Anlage zur Vereinbarung über die Einführung eines elektronischen Beantragungs- und Genehmigungsverfahrens für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5 regelt organisatorische und technische Sachverhalte zur Durchführung der Übermittlung von Antrags- und Genehmigungsinformationen zwischen Zahnärzten und den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung.
- (2) Die Pflege der Technischen Anlage erfolgt durch Austausch/Ergänzung einzelner Seiten oder Abschnitte durch den GKV-Spitzenverband im Einvernehmen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Die Technische Anlage wird in Ihrer aktuellen Fassung durch den GKV-Spitzenverband im Internet veröffentlicht unter [www.gkv-daten austausch.de](http://www.gkv-daten austausch.de).
- (3) Für das Verfahren ist der Zeichensatz UTF-8 festgelegt. Es sind nur die darstellbaren Zeichen zu verwenden. Ein Byte-Order Mark (BOM) wird nicht gesetzt.
- (4) Das Format der Nutzdaten ist XML. Der GKV-Spitzenverband stellt XML-Schemata zur Verfügung, die für das Verfahren anzuwenden sind. Die XML-Schemata sind Bestandteil dieser Technischen Anlage; die Dokumentation der Schemata erfolgt im Anhang 1.
- (5) Für das Verfahren gelten die XML-Empfehlungen gemäß der Gemeinsamen Grundsätze Technik nach § 95 SGB IV. Zudem gelten für die Nutzung der Telematik Infrastruktur (TI) die technischen Vorgaben der gematik ([Download über gematik Fachportal](#)); insbesondere wird verwiesen auf:
  1. Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF\_PS]
  2. Systemspezifisches Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KIM) [gemSysL\_KOM-LE]
  3. Spezifikation KIM –Clientmodul [gemSpec\_CM\_KOM-LE]
  4. Spezifikation Konnektor [gemSpec\_Kon]
  5. Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec\_Basis\_KTR\_Consumer]
  6. Spezifikation des Konnektor Signaturproxys [gemSpec\_Kon\_SigProxy].



---

## 2 Durchführung der Datenübermittlung

---

### 2.1 Grundsätze

- (1) Bei jeder Übermittlung zwischen Zahnarztpraxis und Krankenkasse wird eine Nutzdatendatei übertragen. Die zu übermittelnden Nutzdaten müssen den im Abschnitt „4. Datensatzbeschreibung“ beschriebenen Inhalten und Strukturen entsprechen. Eine Nutzdatendatei enthält genau einen Antrags-, Mitteilungs- oder einen Antwortdatensatz oder eine Fehlernachricht.
- (2) Die Übertragungsdateien werden nicht komprimiert.
- (3) Der Absender der Daten (Vertragszahnarztpraxis oder Krankenkasse/Datenannahmestelle) hat sicherzustellen, dass nur geprüfte Datensätze übermittelt werden. Die Prüfung muss mindestens der Qualität einer XML-Schemaprüfung nach Abschnitt 5.1.2 entsprechen.
- (4) Der Absender hat für die Möglichkeit der Rekonstruktion der Daten im Falle eines Dateiverlustes auf dem Transportweg oder einer Dateirückweisung Sorge zu tragen.
- (5) Werden bei oder nach der Übermittlung Mängel festgestellt, gilt das Quittierungsverfahren (Abschnitt 2.3) sowie das Fehlerverfahren (Abschnitt 5).

### 2.2 Datenübertragung

Die Datenübermittlung zwischen Zahnarztpraxis und Krankenkasse/Datenannahmestelle erfolgt ausschließlich per Datenfernübertragung über die TI. Als Übermittlungsart wird das sichere Übermittlungsverfahren KIM verwendet. Grundlage für das KIM-Verfahren sind die Spezifikationen und Konzepte der gematik in der jeweils aktuellen Fassung, insbesondere wird verwiesen auf:

1. Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF\_PS]
2. Systemspezifisches Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KIM) [gemSysL\_KOMLE]

Mit einer KIM Nachricht wird immer genau eine Nutzdatendatei als Anhang übermittelt, ansonsten ist der E-Mail-Body leer. Der Anhang wird in einem base64-codierten MIME-Segment übertragen. Das Segment muss die folgenden Metainformationen enthalten:

Content-Type: application/octet-stream  
Content-Transfer-Encoding: base64  
Content-Disposition: attachment  
Content-Description: EBZ

Im Betreff der KIM-Nachricht ist der Dateiname gemäß Abschnitt 2.5 einzutragen.

## 2.3 Quittierung

Die technische Quittierung eingegangener Nachrichten erfolgt in Form einer serverseitigen Zustellbestätigung (Delivery Status Notification – DSN). Diese wird durch den Ziel-Mailserver des KIM-Fachdienstes des Empfängers automatisiert erstellt und an den Absender übermittelt, wenn die eingehende KIM Nachricht dies anfordert. Die Zuordnung der Zustellbestätigung zur ursprünglichen Nachricht erfolgt beim Empfänger der Zustellbestätigung (Absender der ursprünglichen Nachricht) über die Message-ID der ursprünglichen Nachricht, welche im Header der Zustellbestätigung im Feld „In-reply-to“ angegeben ist.

Es wird insbesondere verwiesen auf das Systemspezifische Konzept Kommunikation Leistungserbringer (KIM) [gemSysL\_KOMLE], die Spezifikation Fachdienst KOM-LE (KIM) [gemSpec\_FD\_KOMLE], das S/MIME-Profil Kommunikation Leistungserbringer [gemS-MIME\_KOMLE] rund auf die Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec\_Basis\_KTR\_Consumer] der gematik.

## 2.4 Verschlüsselung und Signatur

### Signatur der zu übermittelnden Dateien

Bei der Übermittlung von Antrags- oder Mitteilungsdaten an die Krankenkasse werden die Daten in der Vertragszahnarztpraxis [fortgeschritten mittels SMC-B/qualifiziert mittels eHBA]<sup>1</sup> signiert. Dabei kommt der Signaturdienst des Konnektors gemäß Spezifikation der gematik zum Einsatz. Als Signaturverfahren für Antragsdateien wird CMS (CADES) enveloping verwendet. Die Stapelsignaturfunktion kann verwendet werden.

Es wird insbesondere verwiesen auf die Spezifikation Konnektor [gemSpec\_Kon, Abschnitt 4.1.8] und den Implementierungsleitfaden Primärsysteme [gemILF\_PS, Abschnitt 4.4] sowie die Spezifikation des Konnektor Signaturproxys [gemSpec\_Kon\_SigProxy].

Bei der Übermittlung von Antwortdaten oder Fehlernachrichten von der Krankenkasse an die Vertragszahnarztpraxis werden diese durch die Krankenkasse elektronisch mittels SM B KTR signiert. Dabei kommt der Signaturdienst des Basis-/KTR-Consumers gemäß Spezifikation der gematik zum Einsatz. Als Signaturverfahren für Antwort- oder Fehlerdateien wird CMS (CADES) enveloping verwendet. Es wird insbesondere verwiesen auf die Spezifikation Basis-/KTR-Consumer [gemSpec\_Basis\_KTR\_Consumer, Abschnitt 6.2].

---

<sup>1</sup> Qualifizierte elektronische Signatur (QES) mittels eHBA oder fortgeschrittene elektronische Signatur mittels SMC-B. Entscheidung gemäß Vertrag bis 31.12.2020.

Da aus Sicht des Konnektors Binärdaten mit einer QES versehen werden, ist es zwingend erforderlich, dass die Signatur-Prüfung auf den unveränderten Binärdaten, die aus der KIM Nachricht extrahiert wurden, durchgeführt wird. Insbesondere darf keine XML-Verarbeitung der Daten vor der Signaturprüfung durchgeführt werden.

### **Verschlüsselung der KIM Nachricht**

Die Ende-zu-Ende Verschlüsselung der Daten erfolgt im Rahmen der Datenübermittlung mittels KIM. Dabei wird die gesamte KIM Nachricht einschließlich deren Anhänge über das Clientmodul des Absenders automatisch für den Empfänger Ende-zu-Ende verschlüsselt. Die Entschlüsselung der Nachricht erfolgt durch das Clientmodul des Empfängers. Es gelten hierfür die Spezifikationen der gematik. Es wird insbesondere verwiesen auf das Systemspezifische Konzept Kommunikation Leistungserbringer [gemSysL\_KOMLE].

## **2.5 Dateiname und Verfahrenskennung**

### **2.5.1 Dateinamen**

Der Dateiname setzt sich aus der Verfahrenskennung und der Antrags- bzw. Mitteilungsnummer zusammen. Die Verfahrenskennung lautet "EBZ".

<Verfahrenskennung>\_<Antragsnummer/Mitteilungsnummer>.xml

Stellen 1-5:

„EEBZ0“ für Echtdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

„TEBZ0“ für Testdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

Stelle 6:

”\_“

Stellen 7-36:

Antragsnummer oder Mitteilungsnummer, wie in den Nutzdaten angegeben

Beispiel

EEBZ0\_0301234562104ZE123456789123456.xml

Nach der Signatur liegt die Datei im PKCS#7-Format vor und erhält im Dateinamen die Endung „.p7s“, mit der sie via KIM versendet wird.

### **2.5.2 Dateinamen von Fehlnachrichten bei Fehlern bei der Entschlüsselung oder Signaturprüfung**

Der Dateiname lautet abweichend zu Abschnitt 2.5.1 für Fehlnachrichten bei Entschlüsselungs- oder Signaturfehlern wie folgt:

<Verfahrenskennung>\_<Nachrichtentyp>\_<Zeitstempel>.xml

Stellen 1-5:

„EEBZ0“ für Echtdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

„TEBZ0“ für Testdaten DA elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren

Stelle 6:

“  
”\_

Stellen 7-9:

„FEH“ für Fehlernachricht

Stelle 10:

“  
”\_

Stellen 11-24

Zeitstempel Format JJJJMMDDhhmmss

Beispiel

EEBZ0\_FEH\_20210430162348.xml

Nach der Signatur liegt die Datei im PKCS#7-Format vor und erhält im Dateinamen die Endung „.p7s“, mit der sie via KIM versendet wird.

## 2.6 Ermittlung der KIM-Mailadressen

Die Ermittlung der KIM-Mailadresse des Empfängers erfolgt durch den Absender anhand der Abrechnungsnummer der Zahnarztpraxis bzw. des Haupt-IK der Krankenkasse (IK im XML-Element `./Versicherungsschutz/Kostentraeger/Kostentraegerkennung` des VSD-Schemas 5.2.0 von der eGK) und unter Nutzung des Verzeichnisdienstes der TI. Die Werte sind jeweils im Feld `domainID` abgelegt.

Es wird hierzu verwiesen auf die Spezifikation des Verzeichnisdienstes der gematik [`gemSpec_VZD`] sowie bzgl. der Attributs-Zuordnungen des Verzeichnisdienstes auf den Implementierungsleitfaden zur Pflege des Verzeichnisdienstes [`gemILF_Pflege_VZD`].

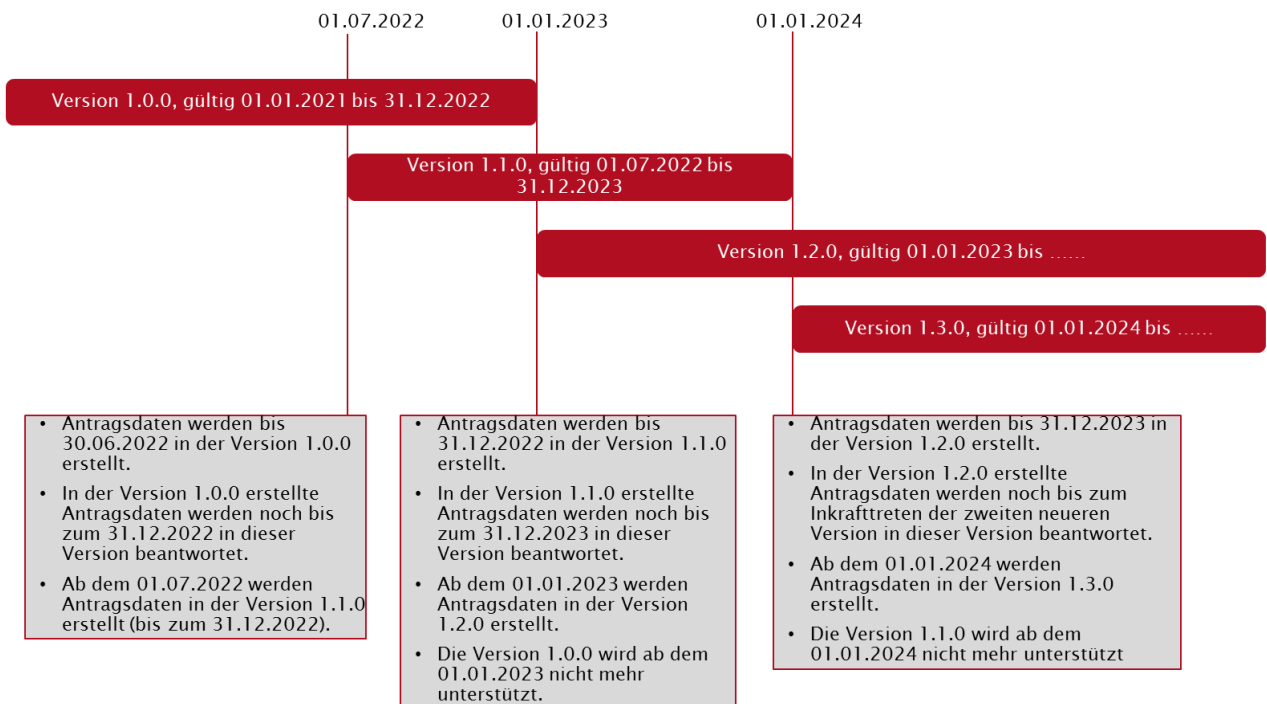
## 2.7 Versionswechsel

Datensätze sind grundsätzlich in der aktuellsten gültigen Version zu erstellen. Dies gilt insbesondere für Antragsdaten und Mitteilungsdaten. Ein Antrag wird dabei aber immer in derselben logischen Version des Verfahrens beantwortet, in der er übermittelt wurde, d. h. eine Antwortnachricht muss dieselbe logische Version haben wie die Antragsnachricht, auf die sie sich bezieht. Dies gilt auch, wenn zum Zeitpunkt der Erstellung der Antwortnachricht bereits eine neuere logische Version gültig ist.

Ein Wechsel der logischen Version zwischen zwei Antragsnachrichten innerhalb eines Behandlungsfalles ist möglich. Beispielsweise könnte zu einem KFO-Behandlungsfall ein Antragsdatensatz (Erstantrag) mit der Version 1.0.0 und später ein Verlängerungsantrag mit der logischen Version 1.3.0 übermittelt werden.

Es werden von den Teilnehmern bis zu zwei logische Versionen des Verfahrens parallel unterstützt. Dabei wird die ältere Version so lange unterstützt, bis zwei neuere Versionen in Kraft getreten sind.

Beispiel:



## 2.8 KIM Dienstkennung

Die Möglichkeit zur Angabe der KIM-Dienstkennung wird bei Nachrichten innerhalb dieses Datenaustauschverfahrens genutzt. Bei Erstellung einer KIM-Nachricht wird durch den Absender in Abhängigkeit vom Nachrichtentyp der entsprechende Eintrag im Nachrichtenheader gesetzt. Dies gilt auch für die technische Quittierung einer Nachricht (Lesebestätigung). Die zu verwendende Dienstkennung ist dem Verzeichnis der gematik (<https://fachportal.gematik.de/service/dienstkennung-kim-kom-le/>) zu entnehmen. Die in der Dienstkennung angegebene Versionsnummer muss nicht der logischen Version der Nutzdaten entsprechen.

Anwendung	Verantwortlich	Anwendungsbeschreibung	Dienstkennung	Kurzbeschreibung
EBZ	GKV-Spitzenverband	Elektronische Beantragung und Genehmigung zahnärztlicher Leistungen	EBZ; PAR;1.3.0	Antragsdatensatz Behandlung von Parodontopathien  Verwendung: Vertragszahnärzte, Krankenkassen
			EBZ; ZER;1.3.0	Antragsdatensatz Zahnersatz  Verwendung: Vertragszahnärzte, Krankenkassen

An- wen- dung	Verant- wortlich	Anwendungs- beschreibung	Dienstkennung	Kurzbeschreibung
			EBZ; KGL;1.3.0	Antragsdatensatz Behand- lung von Kiefergelenkser- krankungen  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen
			EBZ; KBR;1.3.0	Antragsdatensatz Behand- lung von Kieferbruch  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen
			EBZ; KFO;1.3.0	Antragsdatensatz Kieferor- thopädische Behandlung  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen
			EBZ; ANW;1.3.0	Antwortdatensatz der Kran- kenkasse  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen
			EBZ; FEH;1.3.0	Fehlernachricht  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen
			EBZ; MIT;1.3.0	Mitteilungsdatensatz  Verwendung: Vertragszahnärzte, Kran- kenkassen

---

## 3 Testverfahren

---

Bevor der produktive Datenaustausch zwischen einer Vertragszahnarztpraxis und der Krankenkasse bzw. deren Datenannahmestelle beginnt, wird ein Testverfahren zwischen den Teilnehmern durchgeführt.

### 3.1 Gestuftes Verfahren und Zeitrahmen

Die Tests werden als gestuftes Verfahren nach folgendem Zeitrahmen durchgeführt. Die Testergebnisse werden dokumentiert.



#### 1. Stufe - Testphase

In der sechsmonatigen Testphase finden direkte Tests zwischen PVS-Herstellern und Krankenkassen (inkl. Datenannahmestellen) ohne Beteiligung von Zahnarztpraxen statt. Dabei werden Strukturtests für alle Nachrichtentypen durchgeführt. Diese dienen der Prüfung, ob durch das System des Absenders valide Nutzdatendateien gemäß der Datensatzbeschreibung erstellt werden. Dies schließt die korrekte Verwendung von Schlüsseln und elementübergreifende logische Prüfungen ein. Zudem finden Tests in den Fachverfahren des jeweiligen Empfängers der Nachricht statt. Dadurch wird die Verarbeitung der Daten in den Fachverfahren des Empfängers geprüft.

#### 2. Stufe - Pilotphase

In der sechsmonatigen Pilotphase finden Tests zwischen ausgewählten Zahnarztpraxen und Krankenkassen (inkl. Datenannahmestellen) statt. Zu diesem Zweck erfolgt der erste Austausch von Echtdateien unter Nutzung von KIM. Dadurch wird die direkte Anbindung zwischen Zahnarztpraxen und Krankenkassen mittels KIM sowie die Erstellung und Verarbeitung von Nachrichten bei den Absendern und Empfängern unter Praxisbedingungen getestet.

#### 3. Stufe - Einführungsphase

In der 12monatigen Einführungsphase findet der Echtbetrieb zwischen allen Zahnarztpraxen und Krankenkassen statt. Zahnärzte können gemäß § 17 der Grundsatzvereinbarung über ein elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Leistungsanträge nach den BEMA-Teilen 2 bis 5 in Ausnahmefällen innerhalb der Einführungsphase auch auf das Papierverfahren zurückgreifen. Wenn eine elektronische Beantragung erfolgt ist, ist ein zusätzliches Papierverfahren in gleicher Sache (Parallelverfahren) ausgeschlossen.

### **3.2 Teilnehmende Institutionen**

Ziel ist es, dass alle auf dem Markt befindlichen PVS-Produkte und Systeme der Krankenkassen einbezogen werden. Die Auswahl der Zahnarztpraxen erfolgt durch die PVS-Hersteller. Diese teilen dem GKV-Spitzenverband die teilnehmenden Zahnarztpraxen mit. Der GKV-Spitzenverband erstellt eine Liste der teilnehmenden Krankenkassen bzw. Datenannahmestellen, PVS-Hersteller und Zahnarztpraxen. Diese wird den Beteiligten zur Verfügung gestellt.

### **3.3 Ergebnisse der Tests**

Die Ergebnisse der Test- und Pilotphase werden festgehalten und in einer gemeinsamen AG Testphase kommuniziert, ausgewertet und ggf. notwendige Maßnahmen (z. B. Korrekturen an der Technischen Anlage oder Anpassung des Zeitrahmens) mit der Verhandlungskommission abgestimmt.

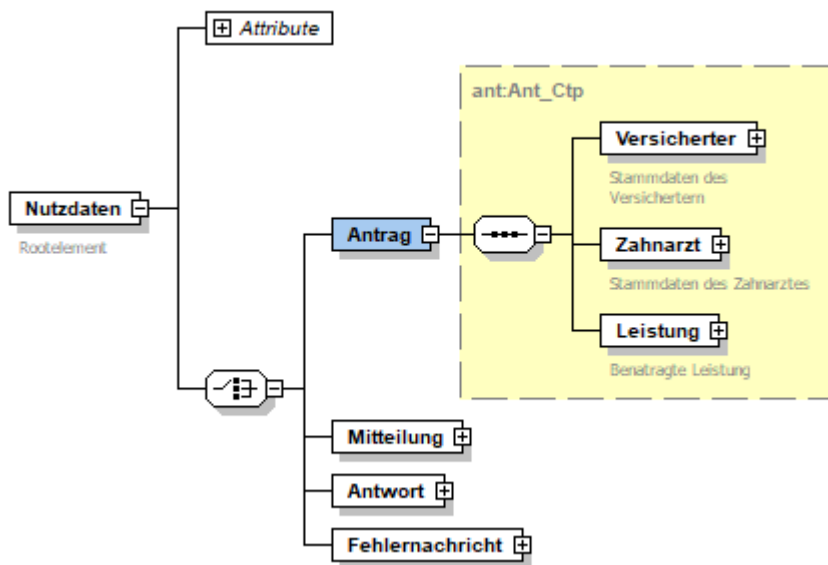


## 4 Datensatzbeschreibung der Nutzdaten

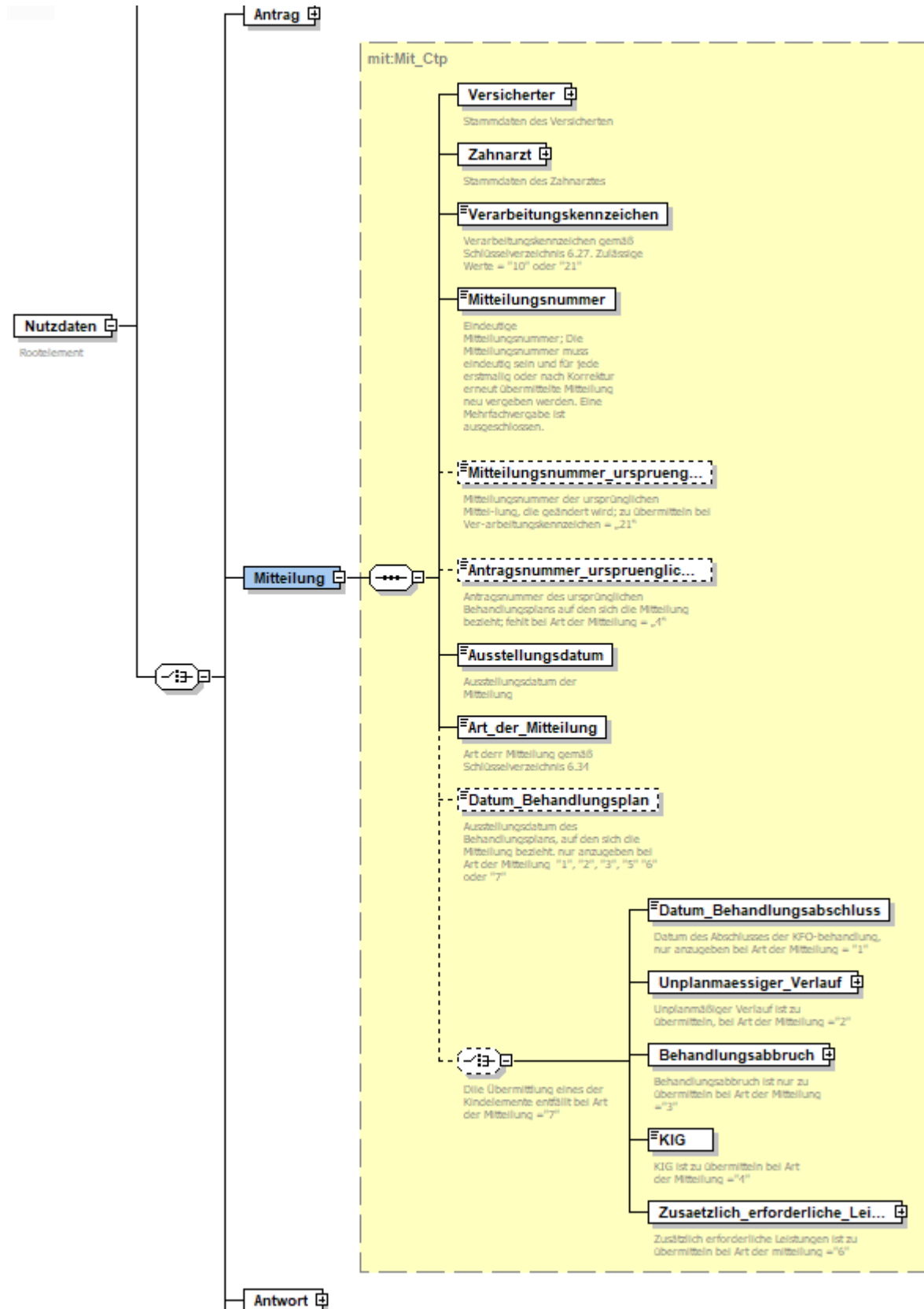
### 4.1 Struktur der Nachrichtentypen

Antrags- und Mitteilungsnachrichten beinhalten immer den Header, die Stammdaten des Versicherten und des Zahnarztes sowie die jeweiligen Antragsdaten/Mitteilungsdaten in Abhängigkeit von der beantragten Leistung bzw. von der Art der Mitteilung.

Antragsnachricht

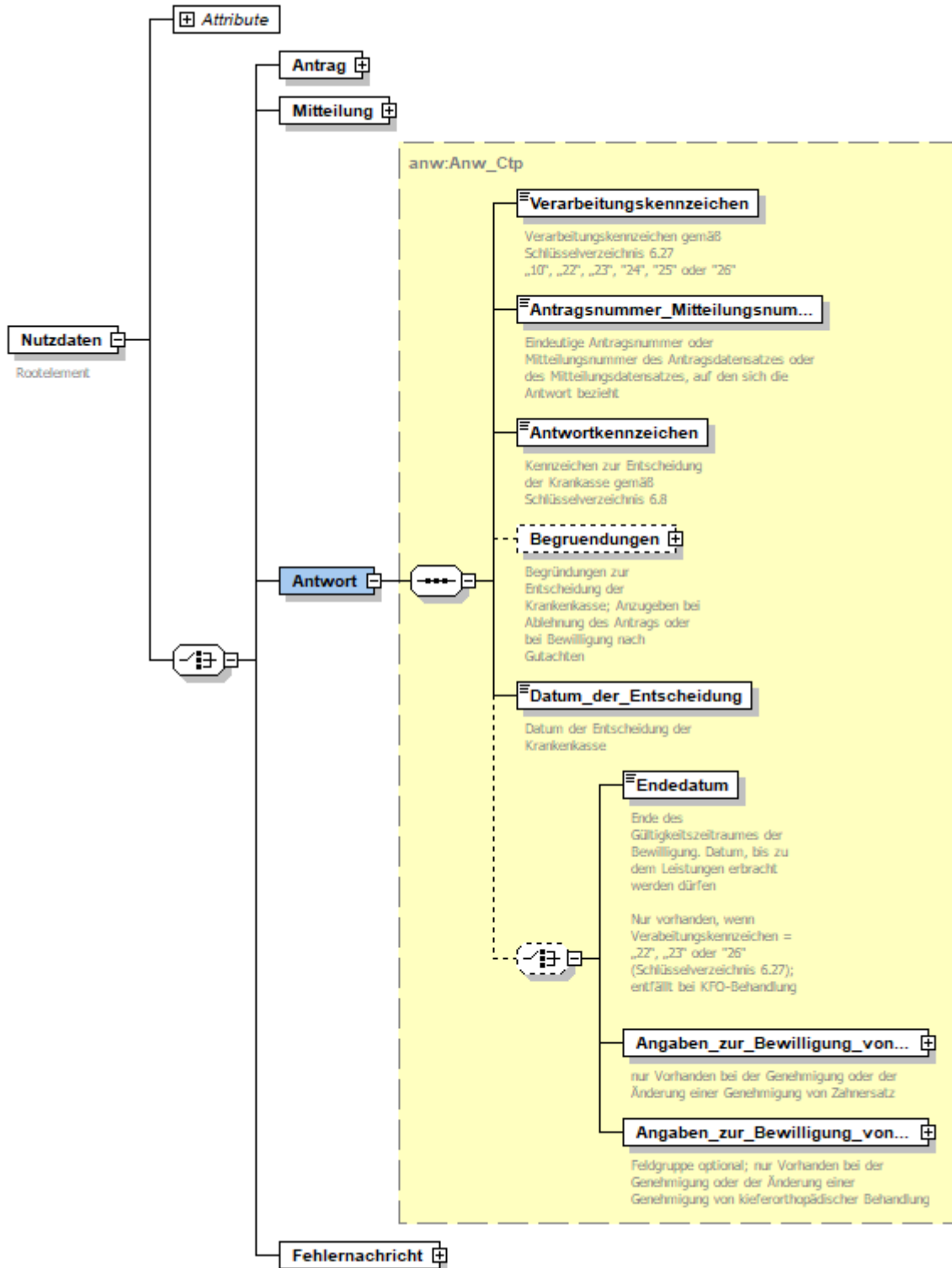


Mitteilungsnachricht

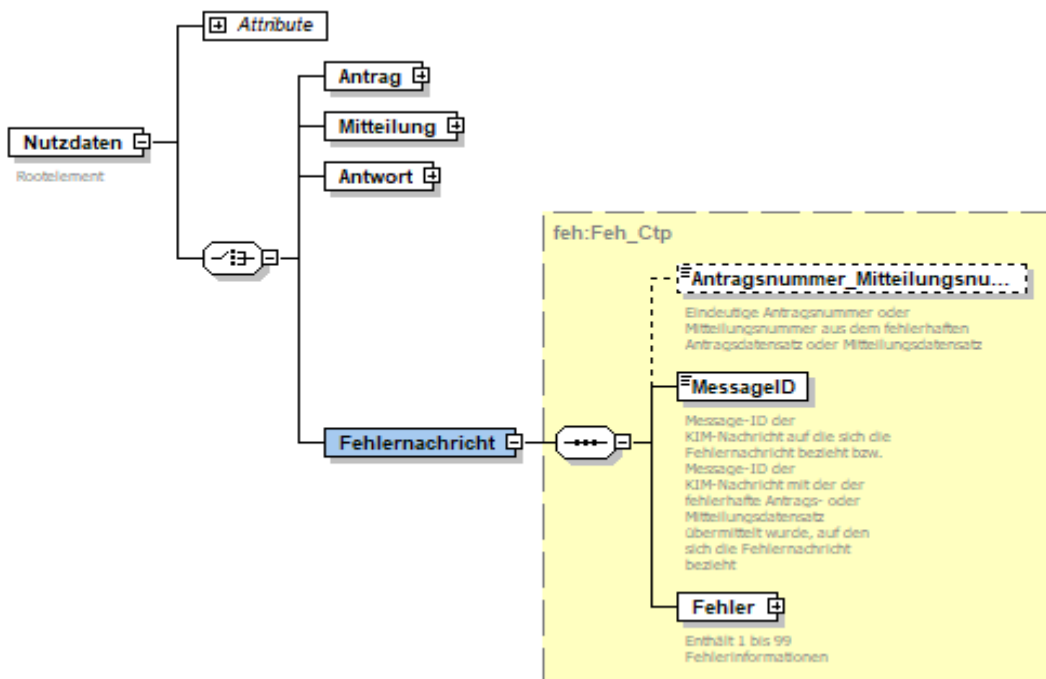


Antwort- und Fehlernachrichten beinhalten den Header und die Antwort- bzw. Fehlerdaten.

Antwortnachricht



## Fehlernachricht



### 4.2 Erläuterung der Datenbeschreibung (Feldliste):

- (1) Anzahl Stellen (Anz. Stell.): Wenn eine Zahl angegeben wird (z. B. 5), dann handelt es sich um eine fixe Stellenanzahl für das Datenfeld. Sofern eine Zahl nach zwei vorangestellten Punkten angegeben wird (z. B. ..35), handelt es sich um die höchstmögliche Stellenbelegung für das Datenfeld.
- (2) Feld-Typ:  
an = alphanumerischer Inhalt  
n = numerischer Inhalt
- (3) Feld-Art:  
M = Muss-Feld  
Muss-Felder sind in den zu liefernden Datensätzen immer zu füllen.  
  
K = Kann-Feld  
Kann-Felder sind in den Datensätzen unter bestimmten Bedingungen zu füllen. Die Bedingungen sind in der Erläuterung zum Datenfeld beschrieben. Sofern die Bedingung für ein Kann-Feld erfüllt wird, ist es wie ein Muss-Feld zwingend zu füllen. Falls für ein Kann-Feld keine Bedingung formuliert ist, ist es in der Regel zu füllen, wenn die dafür benötigte Information dem Absender der Nachricht vorliegt.
- (4) Die Anzahl der Stellen wird unter „Anz. Stell.“ angegeben. Das Dezimalzeichen ist als eigene Stelle innerhalb eines numerischen Inhalts in Form eines Kommas zu übermitteln. Die Dezimalstellen und das Dezimalzeichen werden bei der Ermittlung der maximalen Länge eines Datenelementwertes mitgezählt.

### 4.3 Header

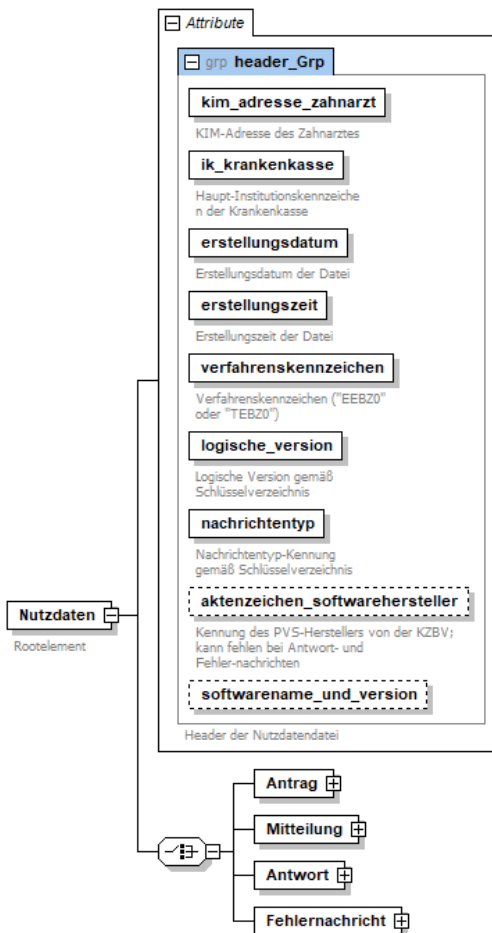
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
KIM Adresse Zahnarzt	1..254	an	M	1	KIM Mailadresse des Zahnarztes an die die Antwort der Krankenkasse übermittelt werden muss	
IK Krankenkasse	9	n	M	1	Haupt-IK der Krankenkasse des Versicherten (IK im XML-Element ./Versicherungsschutz/Kostentraeger/Kostentraegererkennung des VSD-Schemas 5.2.0 auf der eGK)	z. B. „101234567“
Erstellungsdatum	8	n	M	1	Datum der Erstellung der Nutzdatendatei	Im Format JJJJMMTT
Erstellungszeit	8	an	M	1	Uhrzeit der Erstellung der Nutzdatendatei	Im Format HH:MM:SS
Verfahrenskennzeichen	5	an	M	1	Verfahrenskennzeichen	„TEBZ0“ für Testdaten oder „EEBZ0“ für Echtdateien
Logische Version	5..11	an	M	1	Logische Version gemäß Schlüsselverzeichnis 6.21	derzeit „1.3.0“
Nachrichtentyp	3	an	M	1	Kennung des Nachrichtentyps gemäß Schlüsselverzeichnis 6.10	
Aktenzeichen Softwarehersteller	3	an	K	0-1	Kennung des PVS-Herstellers von der KZBV; kann fehlen bei Antwort- und Fehler- nachrichten	
Software-Name und -Version	1..600	an	K	0-1	Software-Name und -version	

Bei dem im Header anzugebenden Absender und Empfänger von Antrags- oder Antwortdaten handelt es sich immer entweder um einen Vertragszahnarzt oder um eine Krankenkasse. Welche Stelle Absender bzw. Empfänger einer Datei ist, ergibt sich aus dem Nachrichtentyp. Bei Nachrichtentyp „ANW“ oder „FEH“ ist die Krankenkasse Absender, bei allen anderen Nachrichtentypen ist sie Empfänger der Datei.

Die Schnittstellendefinition zu diesem Verfahren besteht aus der Technischen Anlage und den XML-Schemata, wobei zu einem Zeitpunkt immer eine bestimmte Version der Technischen Anlage in Kombination mit den XML-Schemata in jeweils einer bestimmten Version gültig ist. Da sich die Version der Technische Anlage und der XML-Schemata unterschiedlich entwickeln können (z. B. Änderungen an der Technischen Anlage, die keine Änderung der Schemata erfordern oder umgekehrt), ist im Betrieb die Angabe der TA-Version nicht ausreichend. Stattdessen muss die zuvor beschriebene, gültige Kombination aus Technischer Anlage und XML-Schemata benannt werden. Diese Kombination wird durch die Logische Version repräsentiert.

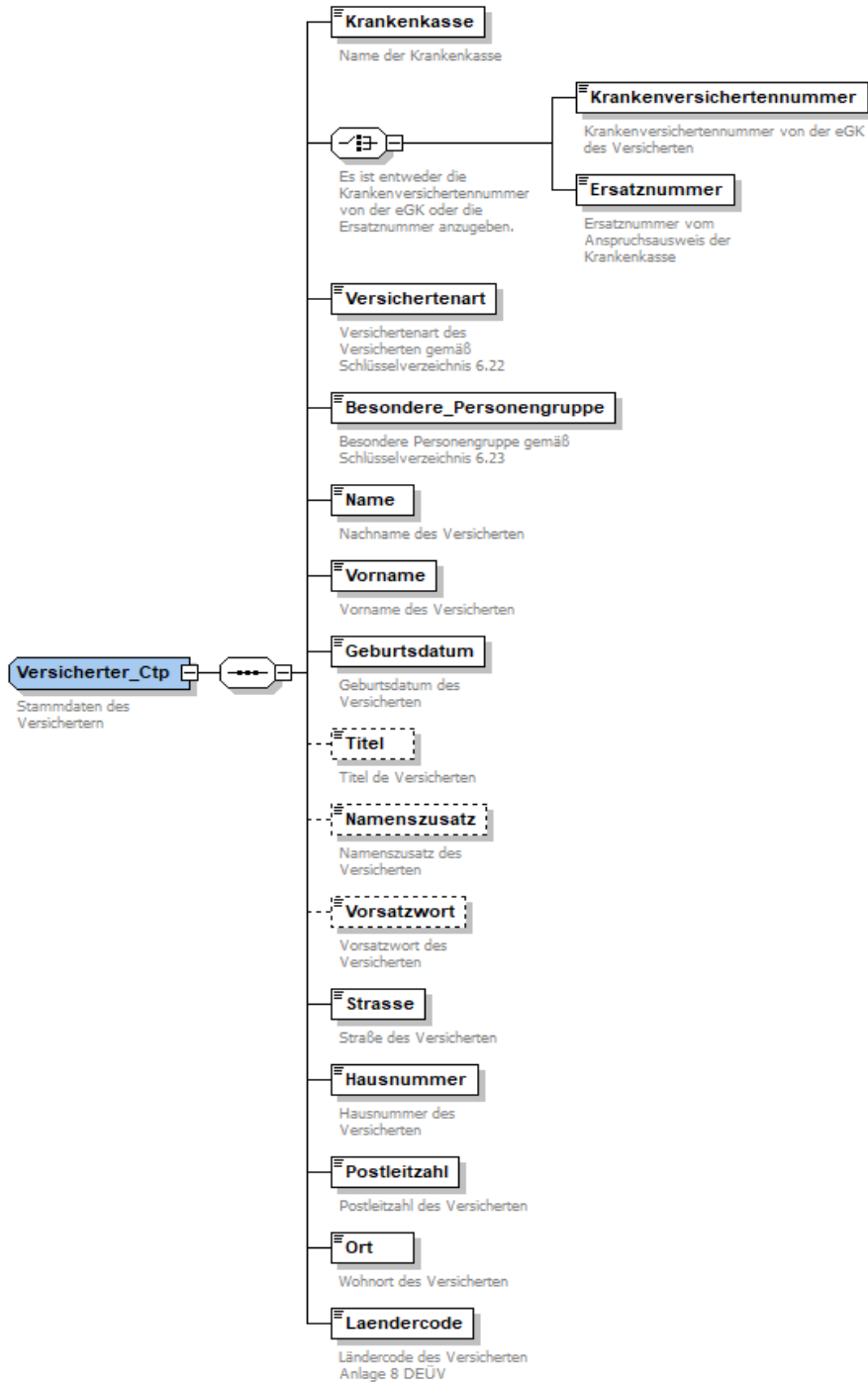
Beispiel:

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.2.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.2 anzuwenden ab 01.04.2021, XML-Schemata: EEBZ0-ANT_1.1.0.xsd, EEBZ0-ANW_1.1.0.xsd, EEBZ0-basis_1.1.0.xsd, EEBZ0-DAT_1.1.0.xsd, EEBZ0-KBR_1.1.0.xsd, EEBZ0-KFO_1.1.0.xsd, EEBZ0-KGL_1.1.0.xsd, EEBZ0-PAR_1.1.0.xsd, EEBZ0-ZER_1.1.0.xsd, EEBZ0-MIT_1.1.0.xsd und EEBZ0-FEH_1.1.0.xsd



#### 4.4 Stammdaten des Versicherten

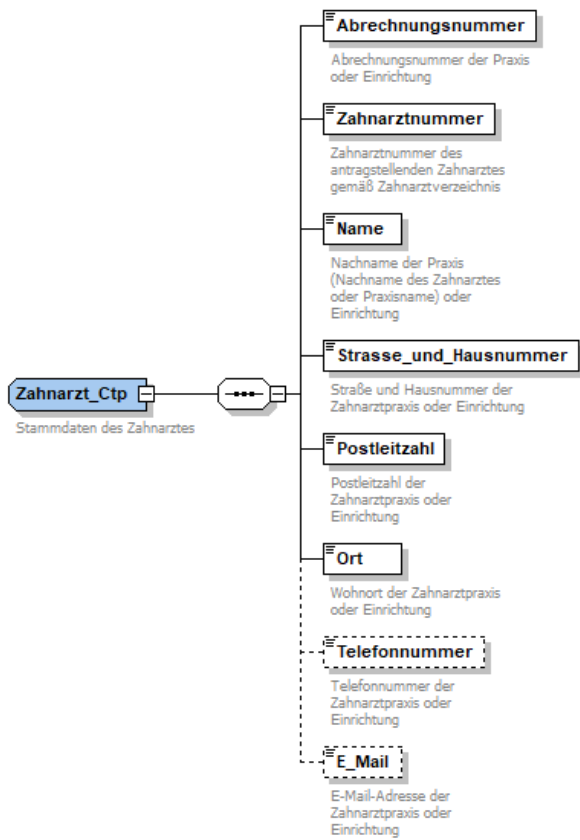
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Krankenkasse	1..45	an	M	1	Name der Krankenkasse	
Krankenversicherungsnummer	10	an	K	0-1	Krankenversicherungsnummer des Versicherten von der eGK  Es ist entweder die Krankenversicherungsnummer von der eGK oder die Ersatznummer anzugeben.	z. B. „A000500015“
Ersatznummer	6..12	an	K	0-1	Ersatznummer vom Anspruchsnachweis der Krankenkasse (für die Übergangszeit bis zum Vorliegen einer eGK).  Es ist entweder die Krankenversicherungsnummer von der eGK oder die Ersatznummer anzugeben.	
Versichertenart	1	n	M	1	Versichertenart des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.22	„0“, „1“, „3“ oder „5“
Besondere Personen- gruppe	2	an	M	1	Besondere Personen- gruppe gemäß Schlüsselverzeichnis 6.23	„00“, „04“ oder „06“ – „09“
Name	1..45	an	M	1	Nachname des Versicherten	
Vorname	1..45	an	M	1	Vorname des Versicherten	
Geburtsdatum	8	an	M	1	Geburtsdatum des Versicherten	im Format JJJJMMTT
Titel	1..20	an	K	0-1	Titel des Versicherten	
Namenszusatz	1..20	an	K	0-1	Namenszusatz des Versicherten	
Vorsatzwort	1..20	an	K	0-1	Vorsatzwort des Versicherten	
Straße	1..46	an	M	1	Straße des Versicherten	
Hausnummer	1..9	an	M	1	Hausnummer des Versicherten	
Postleitzahl	1..10	an	M	1	Postleitzahl des Versicherten	
Ort	1..40	an	M	1	Wohnort des Versicherten	
Ländercode	1-3	an	M	1	Ländercode des Versicherten Anlage 8 DEÜV	





#### 4.5 Stammdaten des Zahnarztes

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Abrechnungsnummer	9	an	M	1	Abrechnungsnummer der Praxis oder Einrichtung	Stelle 1: „0“  Stelle 2-3: KZV-Nummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.20  Stelle 4-9: Abrechnungsnummer, ggf. linksbündig aufgefüllt mit Nullen  z. B. „013000056“
Zahnarztnummer	9	an	M	1	Zahnarztnummer des antragstellenden Vertragszahnarztes aus dem Zahnarztverzeichnis nach § 293 Abs. 4 SGB V  Solange der Zahnarzt noch nicht über eine zentrale Zahnarztnummer verfügt, wird das Feld mit „999999991“ befüllt.	
Name der Praxis	1..45	an	M	1	Name der Praxis (Nachname des Zahnarztes oder Praxisname) oder Einrichtung	
Straße und Hausnummer	1..56	an	M	1	Straße und Hausnummer der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Postleitzahl	1..10	an	M	1	Postleitzahl der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Ort	1..40	an	M	1	Ort der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
Telefonnummer	1..20	an	K	0-1	Telefonnummer der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	
E-Mail	1..100	an	K	0-1	E-Mail-Adresse der Zahnarztpraxis oder Einrichtung	



#### 4.6 Antragsdaten nach Art der Leistung

Die Vergabe von Antrags- oder Mitteilungsnummern erfolgt durch die Zahnarztpraxis. Eine Antrags- bzw. Mitteilungsnummer wird für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag bzw. für jede erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelte Mitteilung neu vergeben.

Die im Verfahren verwendeten Antrags- und Mitteilungsnummern haben einen identischen Aufbau und einen gemeinsamen Nummernvorrat. Die Antrags- und Mitteilungsnummern müssen übergreifend eindeutig sein. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen. Zudem darf eine als Antragsnummer verwendete Nummer nicht nochmals als Mitteilungsnummer vergeben werden.

Der praxisinterne Teil der Antragsnummer soll das Aktenzeichen des PVS-Herstellers enthalten.

##### 4.6.1 Beantragung von Leistungen zur Behandlung von Parodontopathien (PAR)

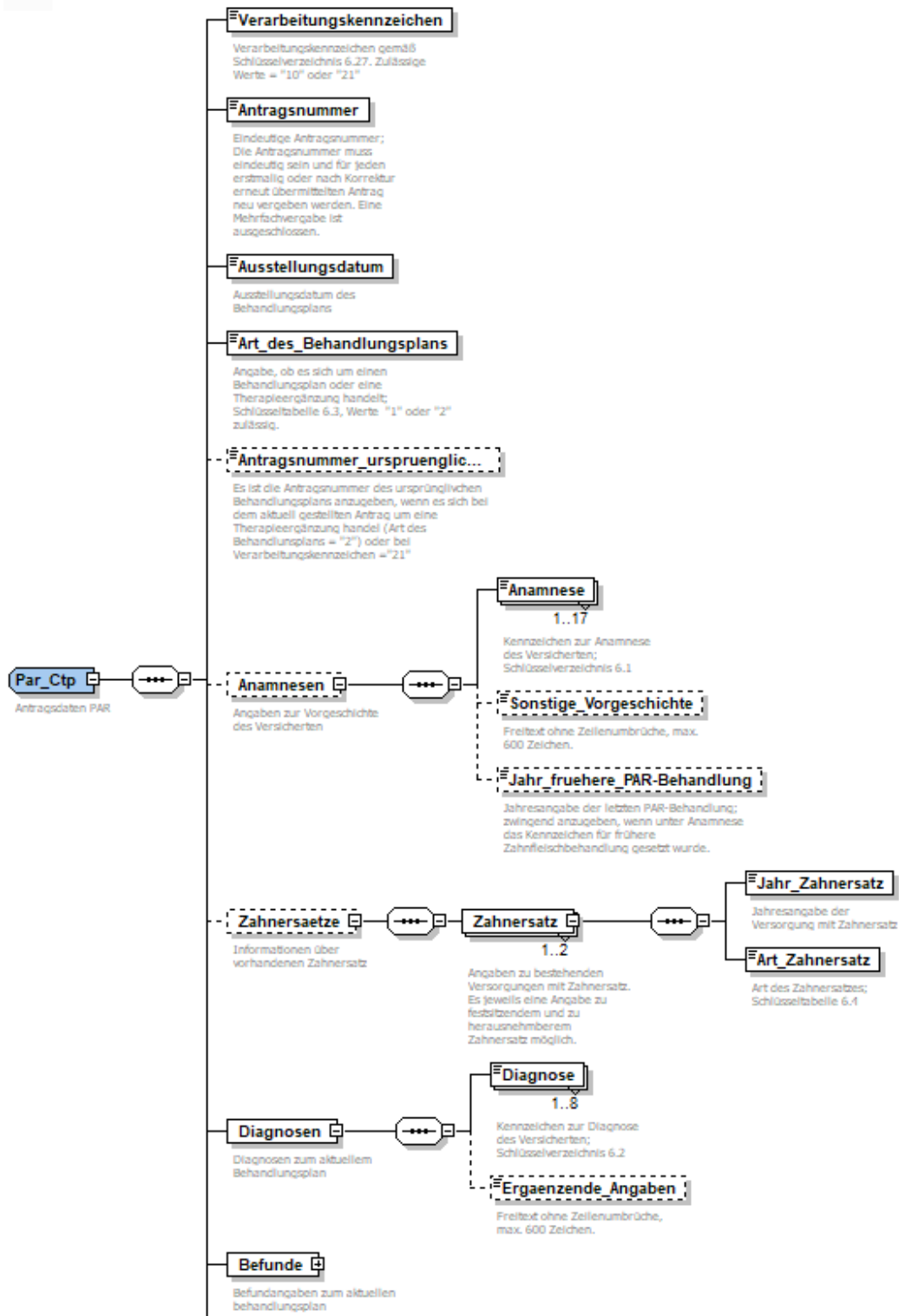
Die Umsetzung des elektronischen Antrages auf PAR-Leistungen erfolgt nachdem die Anpassung der PAR-Richtlinie des G-BA beschlossen wurde.

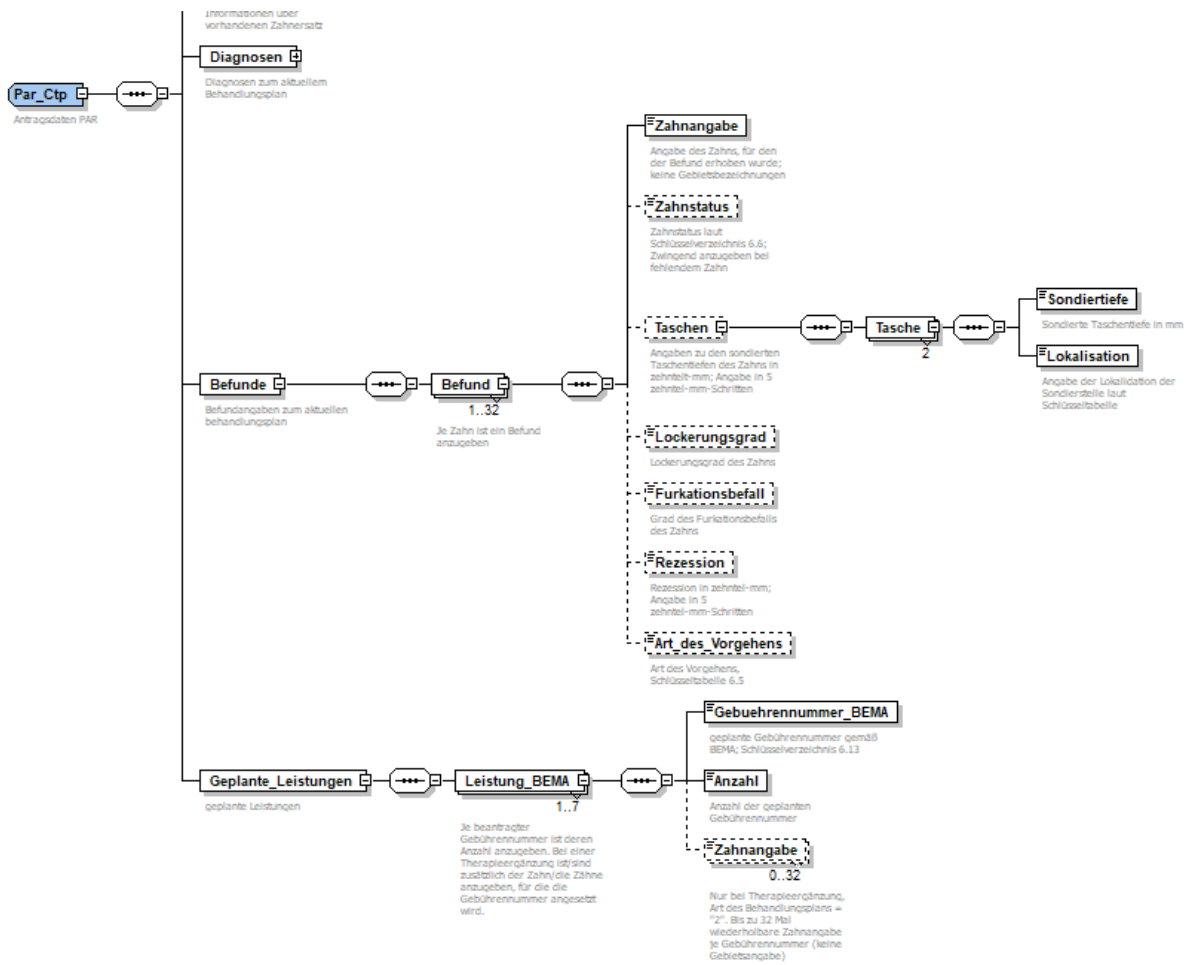
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer  Stelle 10-11: Antragsjahr  Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“)  Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“)  Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behandlungsplans	2	an	M	1	Art des Behandlungsplans gemäß Schlüsselverzeichnis 6.3	„01“ bis „02“
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans; anzugeben	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					bei Therapieergänzung (Art des Behandlungsplans = „02“) oder bei Verarbeitungskennzeichen „21“	
<b>Anamnesen</b>						
Anamnese	2	an	M	0-1	Kennzeichen zur Anamnese des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis. Element kann bis zu 17 Mal vorkommen. Schlüsselverzeichnis 6.1 Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„01“ bis „17“
Sonstige Vorgeschichte	1..600	an	K	0-1	Angabe ist optional; Freitext; Es sind die sonstigen Angaben zur allgemeinen Vorgeschichte des Versicherten anzugeben	
Jahr frühere PAR-Behandlung	4	n	K	0-1	Angabe ist optional; Zwingend zu füllen, wenn Kennzeichen Vorgeschichte für frühere PAR-Behandlung gesetzt wurde. Es ist das Jahr der früheren PAR-Behandlung (ggf. als ca.-Angabe) anzugeben.	im Format JJJJ
<b>Zahnersätze</b>						
Zahnersatz			M	1-2	Feldgruppe, wiederholbar	
Jahr Zahnersatz	4	n	M	1	Es ist das Jahr einer früheren Versorgung mit Zahnersatz anzugeben (ggf. als ca.-Angabe).	im Format JJJJ
Art Zahnersatz	1	n	M	1	Art des Zahnersatzes; Schlüsselverzeichnis 6.4 Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„1“ oder „2“
<b>Diagnosen</b>						
Diagnose	1	n	M	1-8	Kennzeichen der Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.2. Element kann bis zu 8 Mal vorkommen. Jeder Schlüsselwert	„1“ bis „8“

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					darf nur einmal übermittelt werden	
Ergänzende Angaben zur Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angabe ist optional; Freitext; Es sind die ergänzenden Angaben zur Diagnose des Versicherten zu übermitteln.	
<b>Befunde</b>						
Befund			M	1	Feldgruppe	
			M	1-32	Feldgruppe Angaben zum Befund sind für jeden Zahn einzeln anzugeben (Wiederholung als Feldgruppe je Zahn bis zu 32 Mal)	
Zahnangabe	2	n	M	1	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11	
Zahnstatus	1	n	K	0-1	Das Kennzeichen ist zu liefern, wenn fehlender Zahn vorliegt. Weitere Zahnstatus können angegeben werden Schlüsselverzeichnis 6.6	„1“ bis „5“
Taschen			K	0-1	Feldgruppe; optional darf fehlen bei fehlendem natürlichen Zahn	
Tasche			M	2	Feldgruppe Angaben zu Zahnfleischtaschen. Ist für jeden Zahn zwei Mal zu liefern. Zu jeder Tasche ist die Sondiertiefe und die Lokalisation anzugeben	
Sondiertiefe	1..3	n	M	1	Sondiertiefe (mesial/distal oder fazial/oral) der Zahnfleischtaschen in zehntel-mm; Angabe in 5 zehntel-mm-Schritten	„5“ bis „200“
Lokalisation	1	n	M	1	Kennzeichen zur Lokalisation gemäß Schlüsselverzeichnis 6.7	„1“ bis „4“
Lockerungsgrad	1	n	K	0-1	Lockerungsgrad des Zahns	„1“ bis „3“
Furkationsbefall	1	n	K	0-1	Grad des Furkationsbefalls des Zahns	„1“ bis „3“
Rezession	1..3	n	K	0-1	Rezession in zehntel-mm; Angabe in 5 zehntel-mm-Schritten	„5“ bis „200“

Elementname		Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
	Art des Vorgehens	1	n	K	0-1	Art des Vorgehens (offen oder geschlossen) nach Schlüsselverzeichnis 6.5 ; optional darf fehlen bei fehlendem natürlichen Zahn	„1“ oder „2“
Geplante Leistungen				M	1	Feldgruppe	
	Leistung BEMA			M	1..7	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl; bis zu 7 Mal wiederholbar	
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“; derzeit ist eine Anzahl größer „20“ nicht vorgesehen
	Zahnangabe	2	n	K	0-32	Nur anzugeben, wenn Art des Plans = „2“ (Therapieergänzung). Bis zu 32 mal wiederholbare Zahnangabe je beantragter Gebührennummer (keine Gebietsangabe)	







#### 4.6.2 Beantragung von Zahnersatz / Heil- und Kostenplan (ZER)

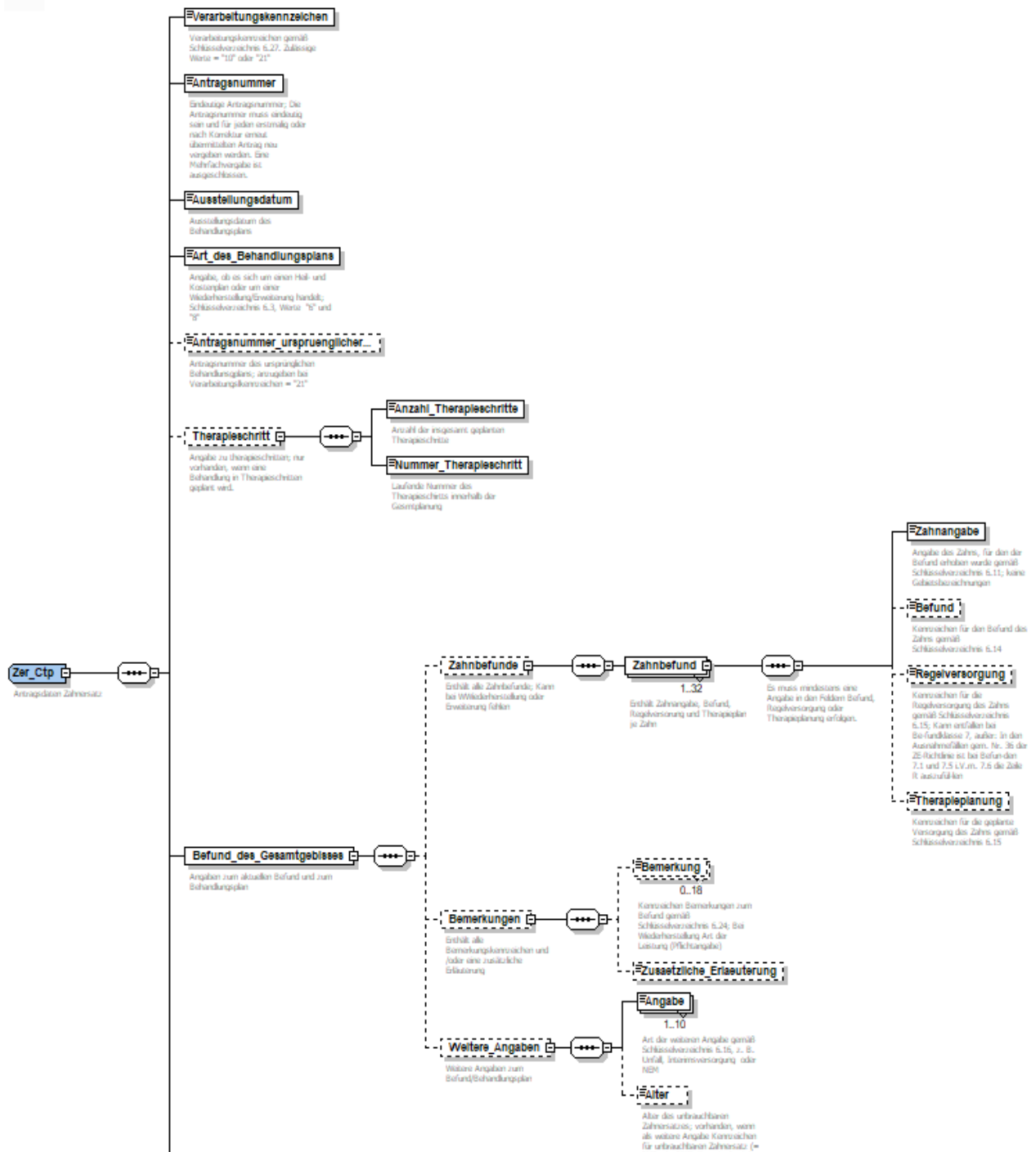
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskenn- zeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzei- chen gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.27	„10“ oder „21“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnum- mer; Die Antragsnum- mer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur er- neut übermittelten An- trag neu vergeben wer- den. Eine Mehrfach- vergabe ist ausge- schlossen.	Stelle 1-9: Abrech- nungsnummer  Stelle 10-11: An- tragsjahr  Stelle 12-13: An- tragsmonat („01“ bis „12“)  Stelle 14-15: Leis- tungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, KG“, „KF“)  Stelle 16-30: praxis- interne Nummer ([0- 9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behand- lungsplans	2	an	M	1	Art des Behandlungs- plans gemäß Schlüssel- verzeichnis 6.3	„06“ oder „08“
Antragsnummer ur- sprünglicher Behand- lungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ur- sprünglichen Behand- lungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskenn- zeichen „21“	
Therapieschritt			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn die Behandlung in Therapie- schritten geplant wird	
Anzahl Thera- pieschritte	1	n	M	1	Anzahl der insgesamt geplanten Therapie- schritte	„2“ bis „4“
Nummer The- rapieschritt	1	n	M	1	Laufende Nummer des Therapieschritts inner- halb der Gesamtplanung	„1“ bis „4“
Befund des Ge- samtgebisses			M	1	Feldgruppe	
Zahnbefunde			K	0-1	Feldgruppe; optional kann fehlen bei Wieder- herstellungen und Er- weiterungen.	
Zahnbefund			M	1-32	Feldgruppe; Zahnbefund wird für jeden Zahn ein- zeln angegeben.	

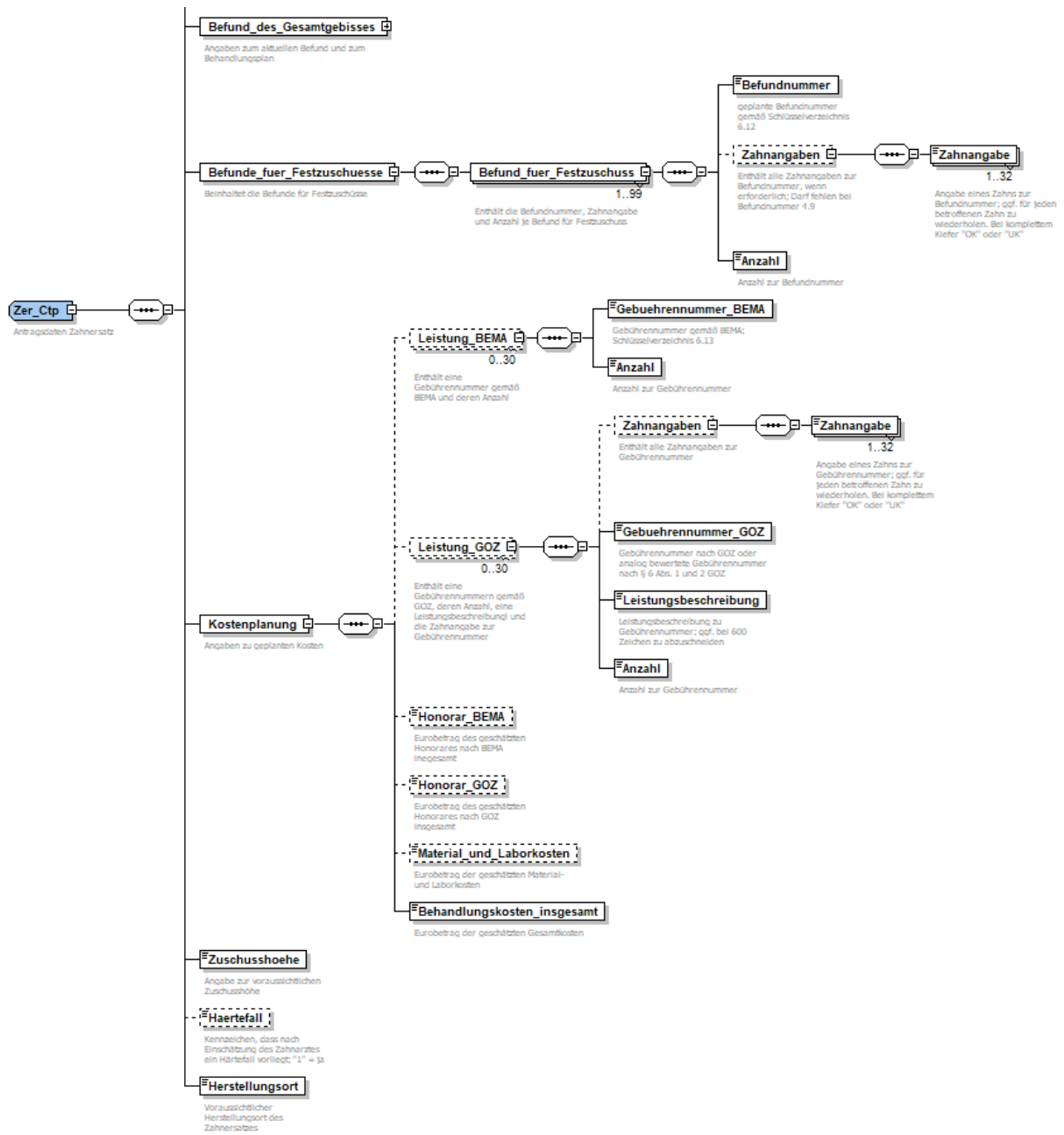
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
					Es muss ein Zahnbe-fund für mindestens ei-nen Zahn angegeben werden	
Zahnangabe	2	n	M	1	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11	
Befund	1-3	an	K	0-1	Kennzeichen für den Zahnbefund gemäß Schlüsselverzeichnis 6.14	Es muss mindestens eine Angabe in den Feldern Befund, Regelversorgung oder Therapieplanung erfolgen.
Regelversorgung	1-3	an	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlung bei Regelversorgung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.15  Kann entfallen bei Befundklasse 7, außer: In den Ausnahmefällen gem. Nr. 36 der ZE-Richtlinie ist bei Befunden 7.1 und 7.5 i.V.m. 7.6 die Zeile R auszufüllen.	
Therapieplanung	1-4	an	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlung bei Therapieplanung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.15. Kann entfallen bei reiner Regelversorgung	
Bemerkungen			K	0-1	Feldgruppe Bei Wiederherstellungen oder Erweiterung Art der Leistung (Pflichtangabe);	
Bemerkung	2	an	K	0-18	Kennzeichen Bemerkungen; wiederholbar; Schlüsselverzeichnis 6.24 Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„01“ bis „18“
Zusätzliche Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext	
Weitere Angaben			K	0-1	Feldgruppe	
Angabe	2	an	M	1-10	Kennzeichen für weitere Angabe gemäß Schlüsselverzeichnis 6.16, wiederholbar Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„01“ bis „10“

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Alter	1..2	n	K	0-1	Alter eines unbrauchbaren Zahnersatzes in ca. Jahren; vorhanden, wenn weitere Angabe (Schlüssel 6.16) = „08“ oder „09“ geliefert wird	„1“ bis „99“
<b>Befunde für Festzuschüsse</b>						
Befunde für Festzuschüsse			M	1	Feldgruppe	
Befund für Festzuschuss			M	1-99	Feldgruppe, wiederholbar	
Befundnummer	3..5	an	M	1	Geplante Befundnummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.12	
Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional Darf nur fehlen bei Befundnummer 4.9.	
Zahnangabe	2	an	M	1-32	Zahnangabe; ggf. für jeden betroffenen Zahn zu wiederholen. Bei komplettem Kiefer „OK“ oder „UK“ Angabe der Einzelzähne in einem Zahngebiet erfolgt nur bei der Datenübermittlung. Der Zahnarzt erfasst im PVS weiterhin Zahngebiete oder Einzelzähne.	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Befundnummer	„1“ bis „99“
<b>Kostenplanung</b>						
Kostenplanung			M	1	Feldgruppe	
Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe, wiederholbar	
Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
Anzahl	1..3	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„0,5“ bis „99“
<b>Leistung GOZ</b>						
Leistung GOZ			K	0-30	Feldgruppe, wiederholbar	
Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe Angabe darf fehlen, wenn die GOZ-Gebührennummer ohne Bezug auf einen Zahn, ein Zahngebiet oder einen Kiefer anzusetzen ist	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Zahnangabe	2	an	M	1-32	Zahnangabe; ggf. für jeden betroffenen Zahn zu wiederholen. Bei komplettem Kiefer „OK“ oder „UK“ Angabe der Einzelzähne in einem Zahngebiet erfolgt nur bei der Datenübermittlung. Der Zahnarzt erfasst im PVS weiterhin Zahngebiete oder Einzelzähne.	
Gebührennummer GOZ	4-5	an	M	1	Gebührennummer nach GOZ oder analog bewertete Gebührennummer nach § 6 Abs. 1 und 2 GOZ	Bei Analogpositionen nach § 6 Abs. 1 GOZ z. B. mit angehängtem a („3010a“) Bei Analogpositionen nach § 6 Abs. 2 GOZ mit vorangestelltem Ä, z. B. „Ä5000“
Leistungsbeschreibung	1..600	an	M	1	Leistungsbeschreibung zur Gebührennummer GOZ	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Honorar BEMA	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag des Honorars nach BEMA	„0,01“ bis „99999,99“
Honorar GOZ	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag des geschätzten Honorars GOZ	„0,01“ bis „99999,99“
Material- und Laborkosten	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Behandlungskosten insgesamt	4..8	an	M	1	Eurobetrag der geschätzten Gesamtkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Zuschusshöhe	1	n	M	1	Angabe der voraussichtlichen Zuschusshöhe auf Grund des vorgelegten Bonusheftes bzw. Informationen im PVS des Zahnarztes Schlüsselverzeichnis 6.38	„0“ bis „2“
Härtefall	1	n	K	0-1	Kennzeichen, dass nach Einschätzung des Zahnarztes ein Härtefall vorliegt	„1“ = ja

Elementname	Anz. Stell.	Feld- typ	Feld- art	Vor- kom- men	Erläuterung	Inhalt
Herstellungsort	1..100	an	M	1	Voraussichtlicher Her- stellungsort bzw. Her- stellungsland des Zahn- ersatzes	Herstellungsort bzw. -land (bei Her- stellungsland Deutschland ist der Ort mit führendem „D-...“ anzugeben (z.B. D-München) andernfalls ist das Herstellungsland zu liefern).



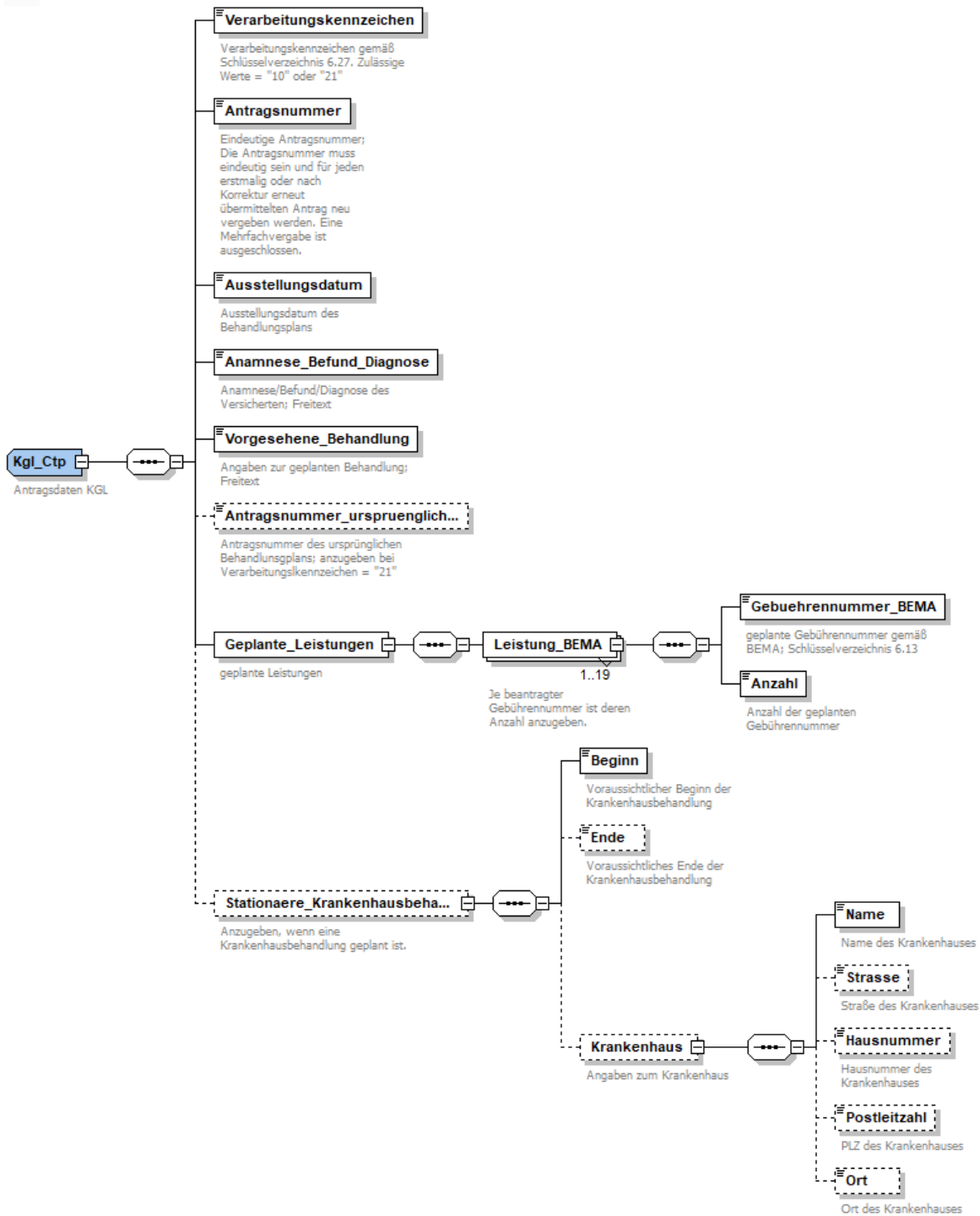


#### 4.6.3 Beantragung von Leistungen bei Kiefergelenkserkrankung (KGL)

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt		
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“		
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer Stelle 10-11: Antragsjahr Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])		
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT		
Anamnese Befund Diagnose	1..600	an	M	1	Angaben zu Anamnese/Befund bzw. Diagnose des Versicherten; Freitext			
Vorgesehene Behandlung	1..600	an	M	1	Angaben zur geplanten Behandlung; Freitext			
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskennzeichen „21“			
<b>Geplante Leistungen</b>								
			M	1	Feldgruppe			
			M	1..19	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl			
		Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
		Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“
<b>Stationäre Krankenhausbehandlung</b>								
			K	0-1	Feldgruppe, optional			
		Beginn	8	n	M	1	Voraussichtlicher Beginn der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT



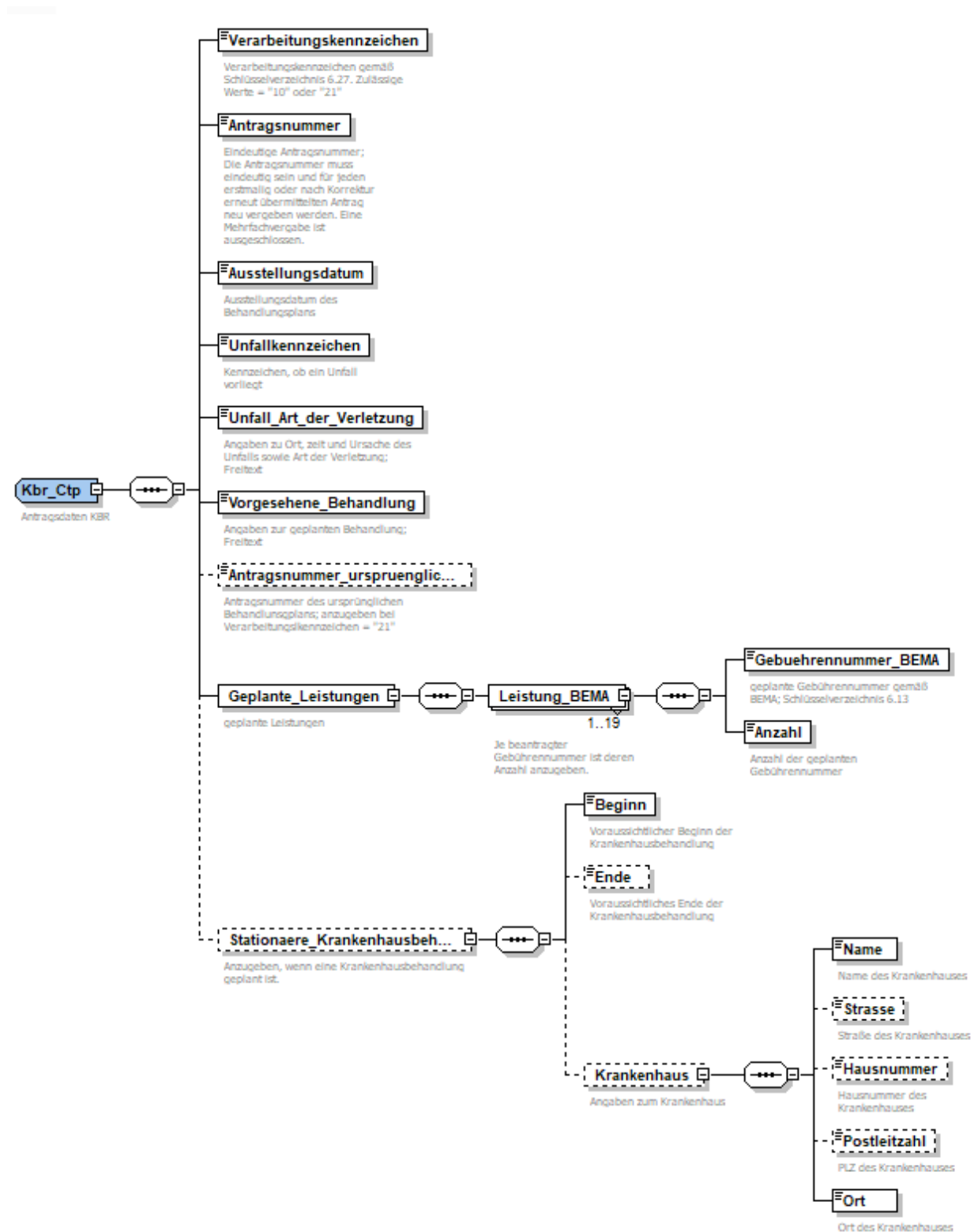
Elementname			Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
		Ende	8	n	K	0-1	Voraussichtliches Ende der geplanten Krankenhausbehandlung	im Format JJJJMMTT
		Krankenhaus			K	0-1	Feldgruppe	
		Name	1..45	an	M	1	Name des Krankenhauses	
		Straße	1..46	an	K	0-1	Straße des Krankenhauses	
		Hausnummer	1..9	an	K	0-1	Hausnummer des Krankenhauses	
		Postleitzahl	1..10	an	K	0-1	Postleitzahl des Krankenhauses	
		Ort	1..40	an	M	1	Ort des Krankenhauses	



#### 4.6.4 Anzeige von Leistungen bei Kieferbruch (KBR)

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt	
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ oder „21“	
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer Stelle 10-11: Antragsjahr Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])	
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT	
Unfallkennzeichen	1	n	M	1	Kennzeichen, ob ein Unfall vorliegt	„0“ = nein „1“ = ja	
Unfall/Art der Verletzung	1..600	an	M	1	Angaben zu Ort, Zeit und Ursache des Unfalls sowie Art der Verletzung; Freitext		
Vorgesehene Behandlung	1..600	an	M	1	Angaben zur geplanten Behandlung; Freitext		
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans. Anzugeben bei Verarbeitungskennzeichen „21“		
<b>Geplante Leistungen</b>							
	Leistung BEMA		M	1	Feldgruppe		
			M	1..19	Wiederholbare Feldgruppe aus geplanter Gebührennummer und Anzahl		
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Geplante Gebührennummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.13	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl	„1“ bis „99“
<b>Stationäre Krankenhausbehandlung</b>							
	Beginn	8	n	M	1	Voraussichtlicher Beginn der geplanten	im Format JJJJMMTT

Elementname	Anz. Stell.	Feld- typ	Feld- art	Vor- kom- men	Erläuterung	Inhalt
					Krankenhausbehand- lung	
Ende	8	n	K	0-1	Voraussichtliches Ende der geplanten Kranken- hausbehandlung	im Format JJJJMMTT
Krankenhaus			K	0-1	Feldgruppe	
Name	1..45	an	M	1	Name des Krankenhau- ses	
Straße	1..46	an	K	0-1	Straße des Kranken- hauses	
Hausnummer	1..9	an	K	0-1	Hausnummer des Kran- kenhauses	
Postleitzahl	1..10	an	K	0-1	Postleitzahl des Kran- kenhauses	
Ort	1..40	an	M	1	Ort des Krankenhauses	



#### 4.6.5 Beantragung von Leistungen bei Kieferorthopädischer Behandlung (KFO)

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“
Antragsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antragsnummer; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.  Bei Krankenkassenwechsel (Kennzeichen Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel „3“) wird der von der Vorkasse genehmigte Antragsdatensatz unverändert an die neue Krankenkasse übermittelt. Es wird dafür keine neue Antragsnummer vergeben.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer  Stelle 10-11: Antragsjahr  Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“)  Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“)  Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans	im Format JJJJMMTT
Art des Behandlungsplans	2	an	M	1	Art des Behandlungsplans gemäß Schlüsselverzeichnis 6.3	„03“ bis „05“
Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel	1	n	K	0-1	Kennzeichen zum Vorliegen eines Krankenkassenwechsels oder Behandlerwechsels gemäß Schlüsselverzeichnis 6.39; Anzugeben, wenn ein Krankenkassenwechsel oder ein Behandlerwechsel (entweder Neuplanung oder Einstieg in die Behandlung) vorliegt;	„1“ bis 5“
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans. Anzugeben bei Therapieänderung (Art des Behandlungsplans = „04“), Verlängerungsantrag (Art des Behandlungsplans = „05“), bei Behandlerwechsel	

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
					mit Planübernahme (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = „1“, bei gleichzeitigem Krankenkassenwechsel und Behandlerwechsel mit Planübernahme (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = „4“). Für kieferorthopädische Behandlungspläne (und Mitteilungen), die ursprünglich im Papierverfahren beantragt wurden, bleibt das Feld leer. Bei den anderen BEMA-Teilen ist ein Wechsel von Papier- zu Datenaustauschverfahren nicht zulässig. Daher muss für ZE, KGL bei Bezugnahme auf einen vorherigen Antrag immer eine ursprüngliche Antragsnummer geliefert werden.	
Unfall	1	n	K	0-1	Kennzeichen, ob die Behandlung auf Grund eines Unfalls, einer Unfallfolge oder einer Berufskrankheit erfolgt	„1“ = ja
Kennzeichen Behandlungsart	1	n	K	0-1	Kennzeichen für die Behandlungsart KFO gemäß Schlüsselverzeichnis 6.17	„1“ bis „3“
Verlängerung			K	0-1	Feldgruppe, optional Zu übermitteln bei Verlängerungsantrag (Art des Behandlungsplans „05“)	
Behandlungsbeginn	6	an	M	1	Quartal des ursprünglichen Behandlungsbeginns	Im Format JJJJ-Q
Beginn Verlängerung	6	an	M	1	Quartal des Beginns der Verlängerung	im Format JJJJ-Q
Voraussichtliche Dauer	1..2	n	M	1	Voraussichtliche Dauer der Verlängerung, Anzahl der Quartale	„1“ bis „12“
Krankenkassenwechsel			K	0-1	Feldgruppe, optional	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					Nur zu übermitteln bei Krankenkassenwechsel (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = "3") und bei gleichzeitigem Krankenkassenwechsel und Behandlerwechsel (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = „4“ oder „5“).	
IK vorherige Krankenkasse	9	an	M	1	IK der vorherigen Krankenkasse	
Abschlag Abrechnung Vorkasse	1..2	n	M	1	Abschlagsnummer, bis zu der der Zahnarzt mit der Vorkasse abrechnet.	
Quartal Behandlungseinstieg	6	an	K	0-1	Quartal, ab der der Einstieg in die Behandlung erfolgt. Nur zu übermitteln bei Behandlerwechsel mit Planübernahme (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = "1") und bei gleichzeitigem Krankenkassenwechsel und Behandlerwechsel mit Planübernahme (Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel = „4“).	im Format JJJJ-Q
KIG-Einstufung	2	an	K	0-1	Angabe der KIG-Einstufung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.26; Anzugeben bei Art des Behandlungsplans = "03" Nur Werte zulässig, deren zweite Stelle „3“, „4“ oder „5“ lautet	
Angaben zur Anamnese			K	0-1	Feldgruppe, optional Nicht zu liefern bei Verlängerung oder Therapieänderung (Art des Behandlungsplans „04“ oder „05“)	
Anamnese				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	



Elementname			Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
		Anamnesekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Anamnese des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.28; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
		Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Anamnesekennzeichen eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.28)	
		Zahnangabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
		Zusätzliche Erläuterung Anamnese	1..600	an	K	0-1	Zusätzliche Angaben zur Anamnese des Versicherten; Freitext Ist anzugeben bei Anamnesekennzeichen = „99“	
		Angaben zur Diagnose			M	1	Feldgruppe	
		Oberkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
		Diagnose				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
		Diagnosekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.29; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
		Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Diagnosekennzeichen eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.29)	
		Zahnangabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
		Zusätzliche Erläuterung Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Diagnose für den Oberkiefer; Freitext Ist anzugeben bei Diagnosekennzeichen = „99“	
		Unterkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
		Diagnose				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	

Elementname				Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
			Diagnosekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.29; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
			Zahnan-gaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Diagnosekennzeichen eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.29)	
			Zahn-an-gabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
			Zusätzliche Erläuterung Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Diagnose für den Unterkiefer; Freitext Ist anzugeben bei Diagnosekennzeichen = „99“	
			Angaben zur Bisslage			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Bisslage			M	1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
			Bisslagekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Bisslage Diagnose des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.30; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
			Zahnan-gaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Kennzeichen Bisslage Diagnose eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.30)	
			Zahn-an-gabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	

Elementname				Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
			Millimeterangabe	1..3	n	K	0-1	Angabe einer Mittellinienverschiebung in Zehntelmillimeter (z. B. „5“ = 0,5 mm, „200“ = 20 mm); optional; anzugeben, wenn das Kennzeichen Bisslage = „25“ übermittelt wird (siehe Schlüsselverzeichnis 6.30)	„5“ bis „200“
			Zusätzliche Erläuterung Bisslage Diagnose	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Bisslage Diagnose; Freitext Ist anzugeben bei Kennzeichen Bisslage Diagnose = „99“	
			Angaben zur Therapie			M	1	Feldgruppe	
			Oberkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Therapie				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
			Therapiekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Therapie des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.31; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
			Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Therapiekennzeichen eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.31)	
			Zahnangabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
			Zusätzliche Erläuterung Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Therapie für den Oberkiefer; Freitext Ist anzugeben bei Therapiekennzeichen = „99“	
			Unterkiefer			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Therapie				1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
			Therapiekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Therapie des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.31; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	

Elementname				Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
			Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Therapiekennzeichen eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.31)	
			Zahnangabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
			Zusätzliche Erläuterung Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Therapie für den Unterkiefer; Freitext Ist anzugeben bei Therapiekennzeichen = „99“	
			Angaben zur Bisslage			K	0-1	Feldgruppe, optional	
			Bisslage			M	1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
			Bisslagekennzeichen	2	an	M	1	Kennzeichen zur Bisslage Therapie des Versicherten gemäß Schlüsselverzeichnis 6.32; Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	
			Zahnangaben			K	0-1	Feldgruppe; optional anzugeben, wenn zum Kennzeichen Bisslage Therapie eine Zahnangabe erfolgen muss (siehe Schlüsselverzeichnis 6.32)	
			Zahnangabe	2	n	M	1-32	Zahnangabe (keine Gebietsbezeichnung), Schlüssel 6.11;	
			Zusätzliche Erläuterung Bisslage Therapie	1..600	an	K	0-1	Angaben zur Bisslage Therapie; Freitext Ist anzugeben bei Kennzeichen Bisslage Therapie = „99“	
			Verwendete Geräte			M	1	Feldgruppe	
			Gerät			M	1-21	Feldgruppe; wiederholbar	
			Gerätekenzeichen	2	an	M	1	Verwendetes Gerät gemäß Schlüsselverzeichnis 6.33 Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„01“, „02“, „05“ bis „17“ oder „99“
			Zusätzliche Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Angaben zum verwendeten Gerät; Freitext	

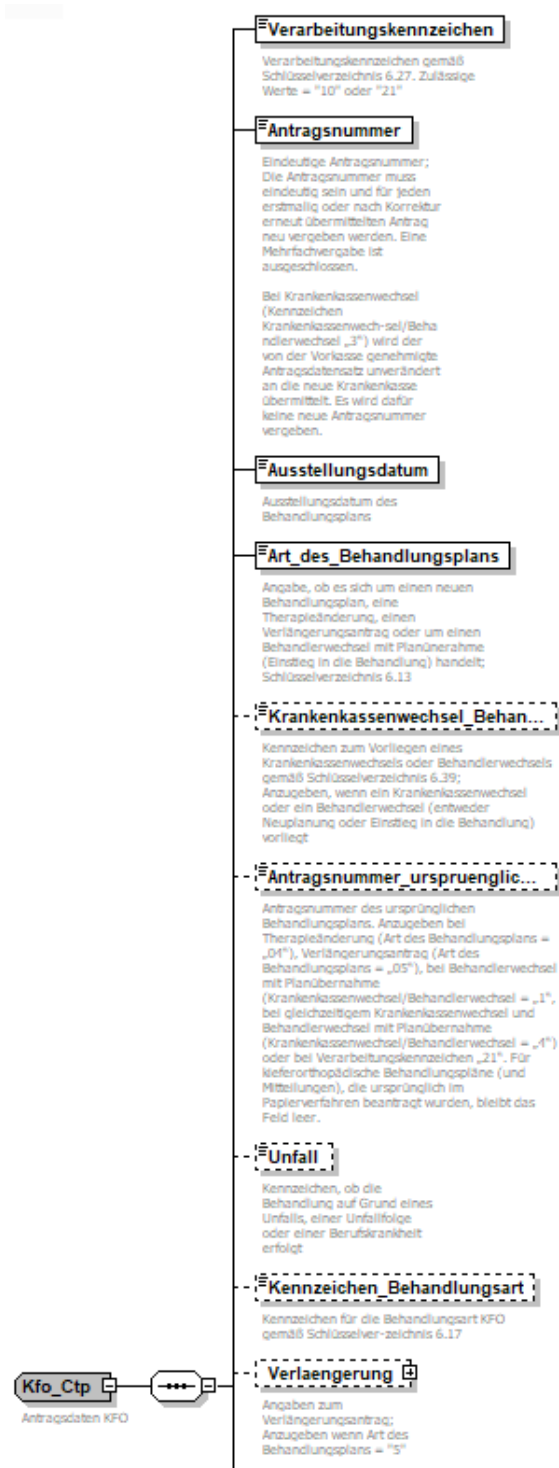
Elementname		Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
	zum verwendete Gerät						
	Diagnostik und Behandlung			M	1	Feldgruppe	
	Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe	
	Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13 Leistungen zum BEMA 119/120 sind hier nicht zu übermitteln	
	Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
	Maßnahmen			M	1	Feldgruppe	
	OK 119			K	0-1	Feldgruppe, optional	
	Bewertung			M	1-5	Feldgruppe, wiederholbar	
	Kriterium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.18	„1“ bis „5“
	Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“ oder „5“
	Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“
	Schwierigkeitsgrad	1	n	M	1	Einteilung des Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
	UK 119			K	0-1	Feldgruppe, optional	
	Bewertung			M	1-5	Feldgruppe, wiederholbar	
	Kriterium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.18	„1“ bis „5“
	Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“ oder „5“
	Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“
	Schwierigkeitsgrad	1	n	M	1	Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
	120			K	0-1	Feldgruppe, optional	
	Bewertung			M	1-4	Feldgruppe, wiederholbar	

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Krite-rium	1	n	M	1	Kennzeichen des Kriteriums zur Bewertung der Schwierigkeit von Maßnahmen zur Umformung des Kiefers; Schlüsselverzeichnis 6.37	„1“ bis „4“
Punkte	1..2	n	M	1	Bewertung des Kriteriums in Punkten	„1“, „2“, „3“, „5“ oder „10“
Zusätz-liche Punkte Kriterium 3	1..2	n	K	0-1	Zusätzliche Punkte bei zweiter Verschiebungsrichtung; Angabe nur zulässig bei Kriterium 3	„2“ oder „3“
Summe	1..2	n	M	1	Summe der Punkte aus den Kriterien	„1“ bis „99“
Schwie-rigkeits-grad	1	n	M	1	Schwierigkeitsgrad der Maßnahmen; Schlüsselverzeichnis 6.19	„1“ bis „4“
Sonstige Leis-tung			K	0-3	Feldgruppe	
Gebühren-nummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Behandlungsdauer	1..2	n	M	1	Voraussichtliche Dauer der Behandlung in Quartalen	„1“ bis „99“
Material- und Labor-kosten	4..8	an	M	1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,00“ bis „99999,99“
Gesamtkosten	4..8	an	M	1	Eurobetrag der voraussichtlichen Gesamtkosten	„0,01“ bis „99999,99“

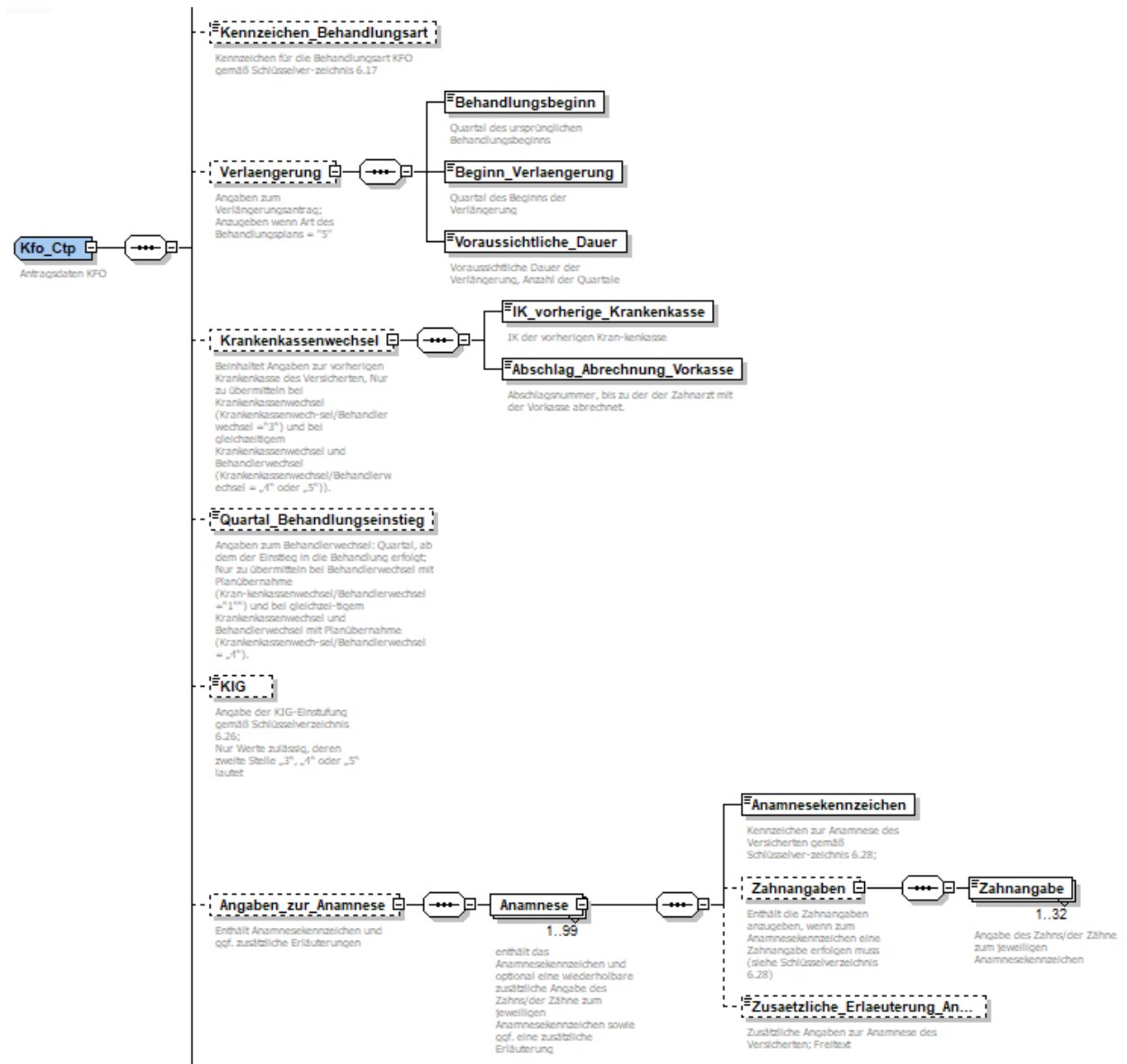
#### 4.6.5.1 Verwendung der Kennzeichen Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel und der davon abhängigen Datenelemente

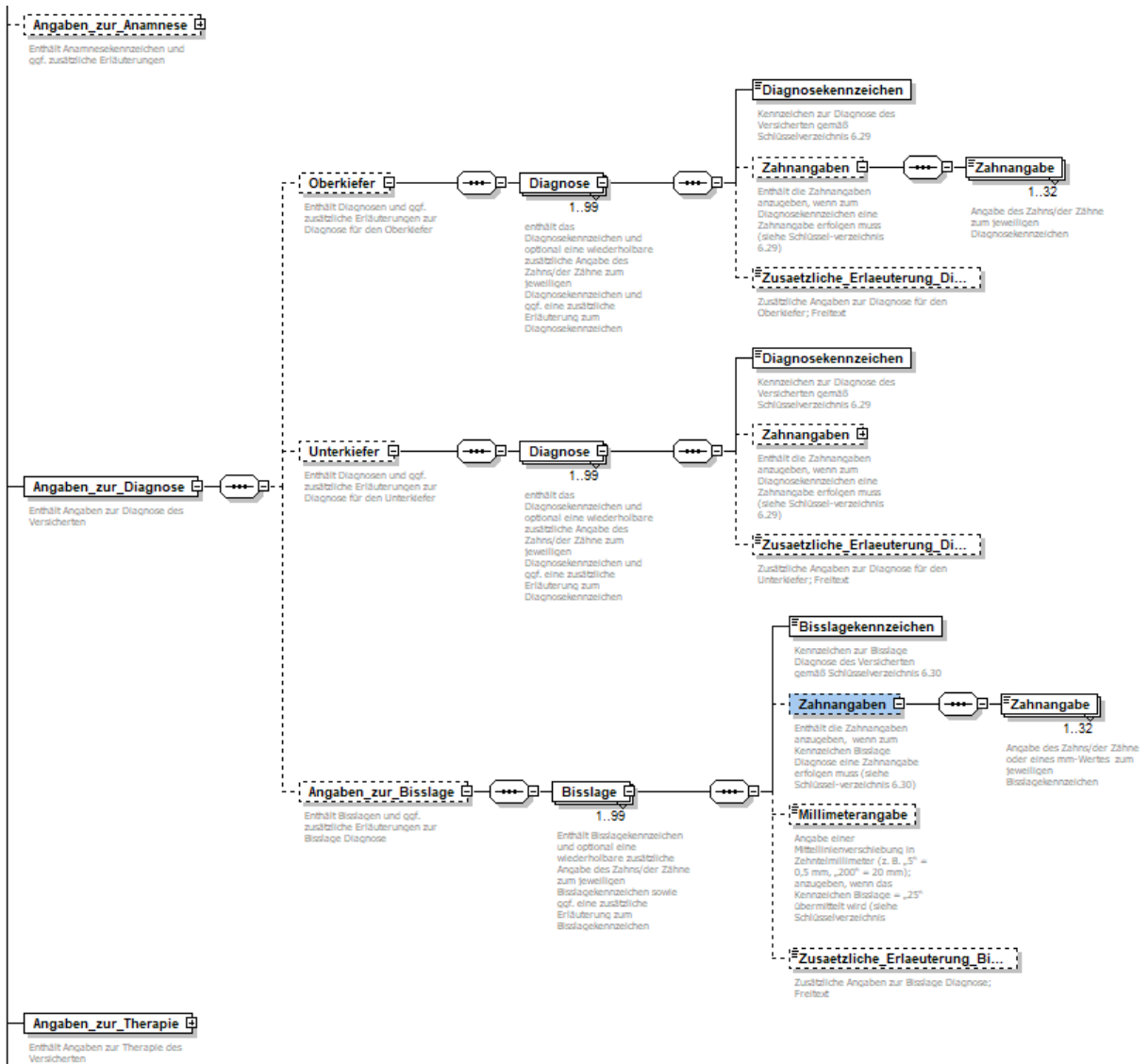
Kennzeichen „Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel“	Feldgruppe „Krankenkassenwechsel“ vorhanden?	Datenfeld „Quartal Behandlungseinstieg“ vorhanden?	Datenfeld „Antragsnummer“ enthält eine neue Antragsnummer	Antragsdatensatz Enthält die zuletzt (ggf. von der vorherigen Krankenkasse) bewilligten Antragsdaten?
1	nein	ja	ja	ja (Altdaten)
2	nein	nein	ja	nein (Neudaten)
3	ja	nein	nein	ja (Altdaten)
4	ja	ja	ja	ja (Altdaten)
5	ja	nein	ja	nein (Neudaten)

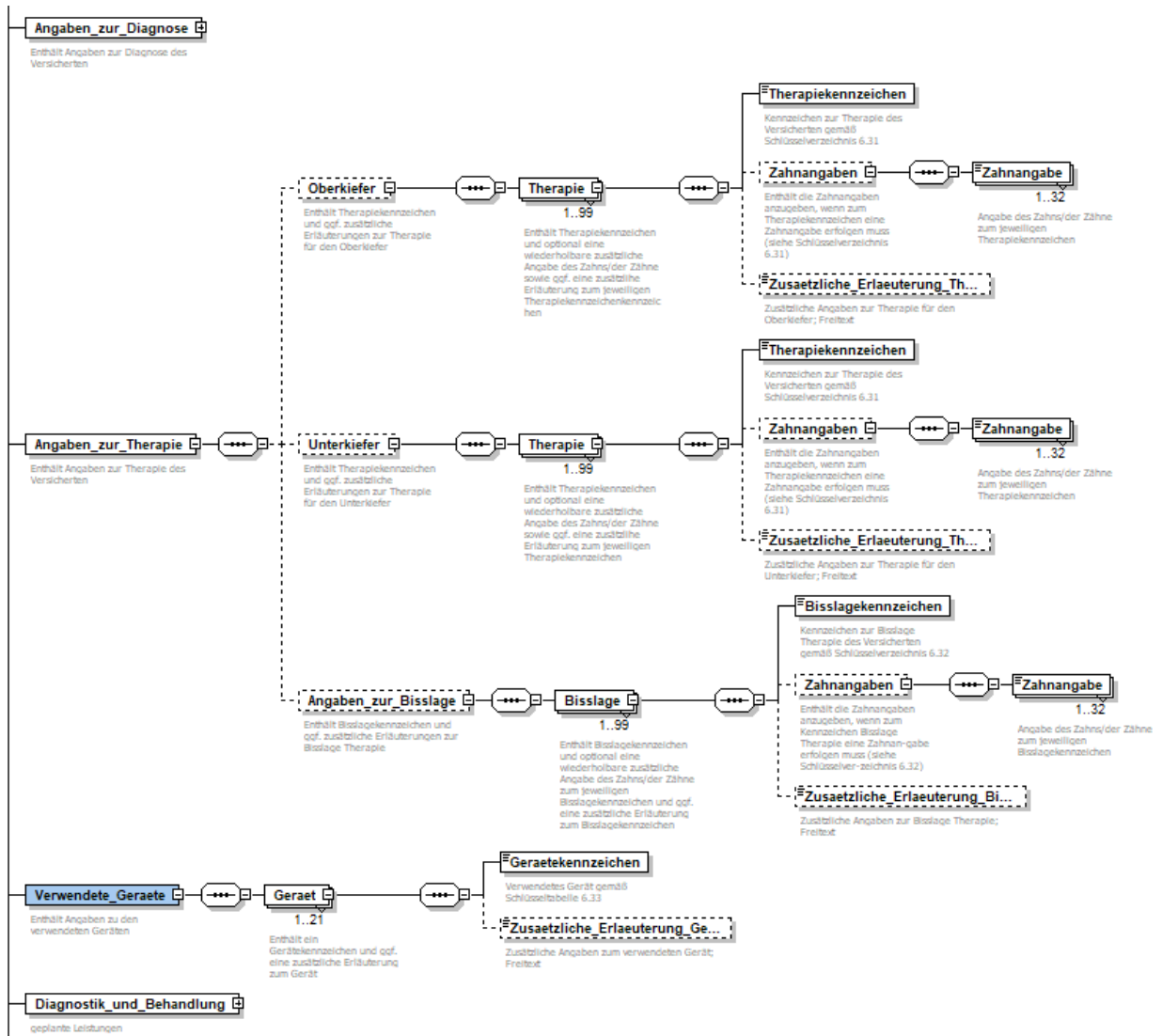
Altdaten beinhalten den zuletzt genehmigten Behandlungsplan.

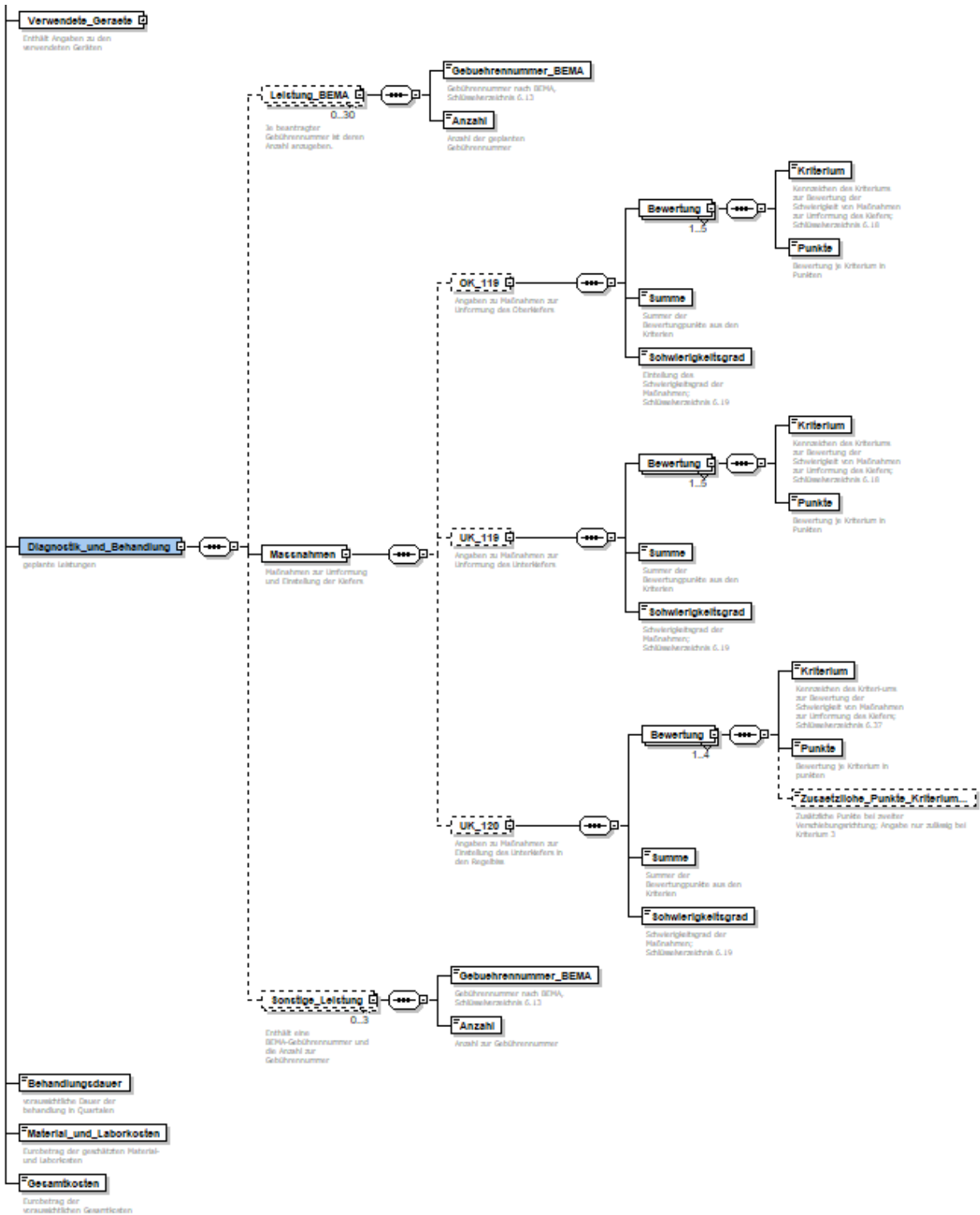










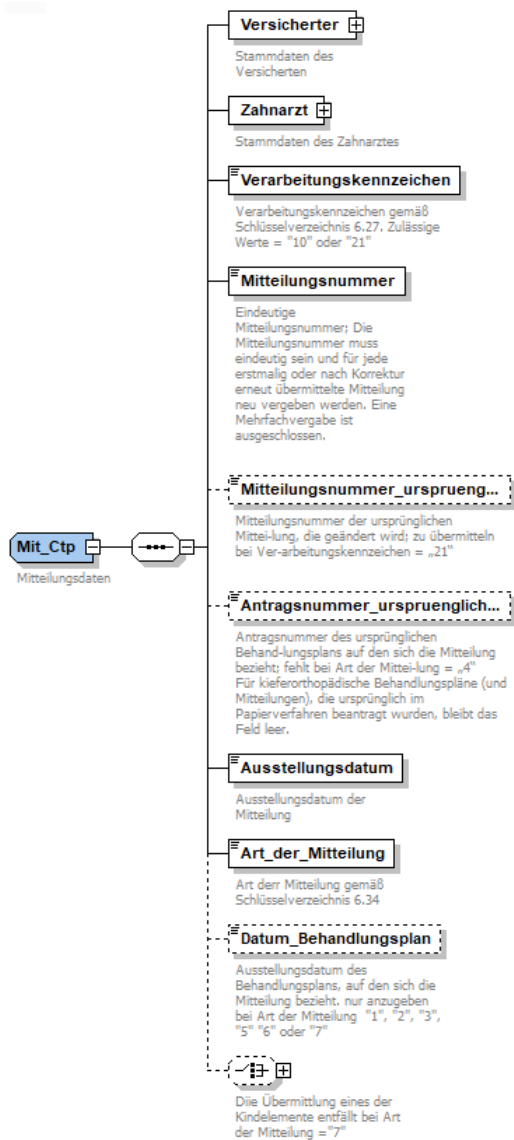


#### 4.7 Mitteilung an die Krankenkasse (MIT)

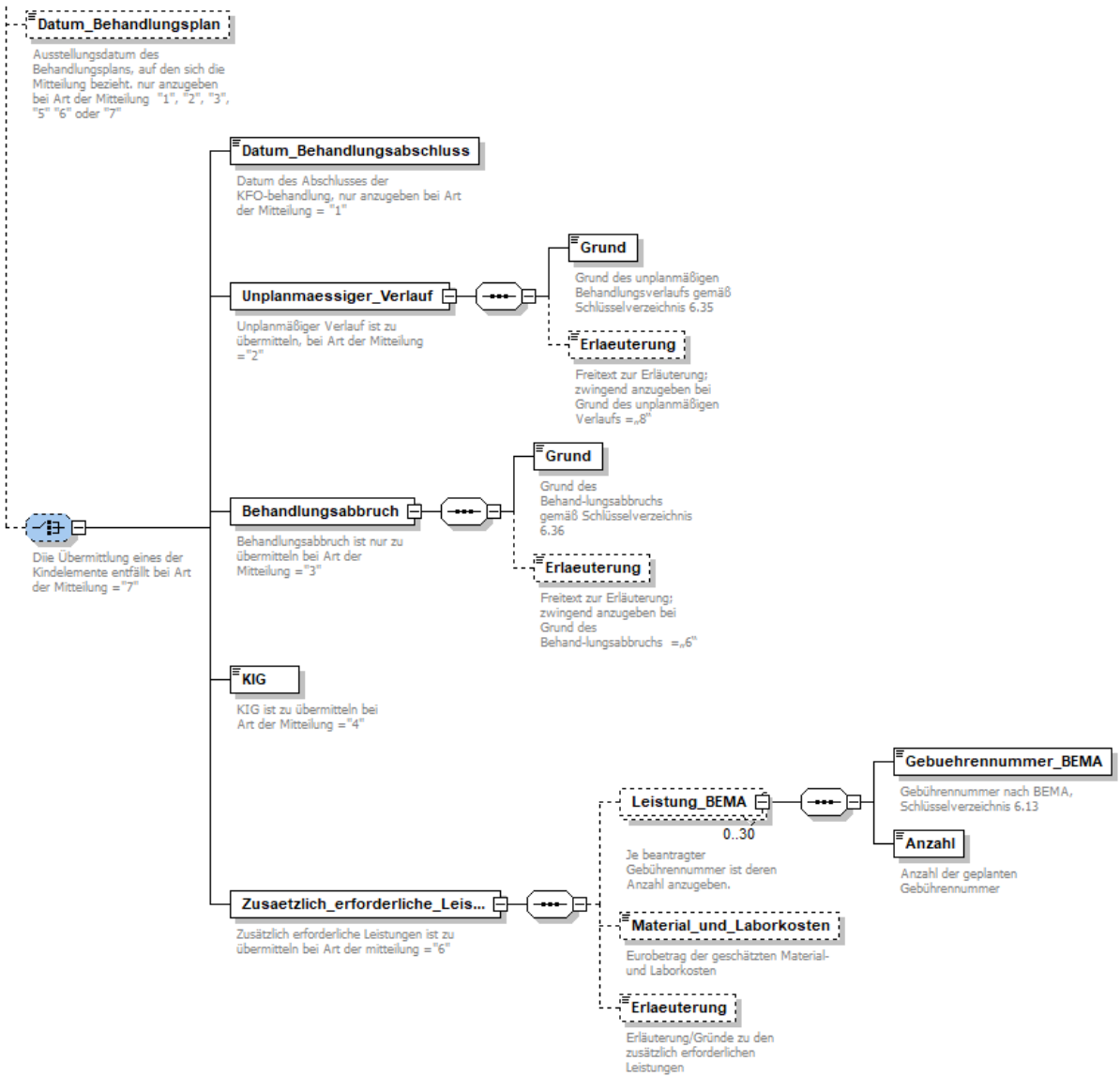
Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-ko-mmen	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“ bei Art der Mitteilung „1“ bis „6“ ; „10“ oder „21“ bei Art der Mitteilung „7“
Mitteilungsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Mitteilungsnummer; Die Mitteilungsnummer muss eindeutig sein und für jede erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelter Mitteilung neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer  Stelle 10-11: Antragsjahr  Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“)  Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“)  Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Mitteilungsnummer der ursprünglichen Mitteilung	30	an	K	0-1	Mitteilungsnummer der ursprünglichen Mitteilung, die geändert wird; zu übermitteln bei Verarbeitungskennzeichen = „21“	
Antragsnummer ursprünglicher Behandlungsplan	30	an	K	0-1	Antragsnummer des ursprünglichen Behandlungsplans auf den sich die Mitteilung bezieht; fehlt bei Art der Mitteilung = „4“ Für kieferorthopädische Behandlungspläne (und Mitteilungen), die ursprünglich im Papierverfahren beantragt wurden, bleibt das Feld leer. Bei den anderen BEMA-Teilen ist ein Wechsel von Papier- zu Datenaustauschverfahren nicht zulässig. Daher muss für ZE, KGL bei Bezugnahme auf einen vorherigen Antrag immer eine ursprüngliche	

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-ko-mmen	Erläuterung	Inhalt
					Antragsnummer geliefert werden.	
Ausstellungsdatum	8	n	M	1	Ausstellungsdatum der Mitteilung	im Format JJJJMMTT
Art der Mitteilung	1	n	M	1	Art der Mitteilung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.34	
Datum Behandlungsplan	8	n	K	0-1	Ausstellungsdatum des Behandlungsplans, auf den sich die Mitteilung bezieht. Nur anzugeben bei Art der Mitteilung „1“, „2“, „3“, „5“, „6“ und „7“	im Format JJJJMMTT
Datum Behandlungsabschluss	8	n	K	1	Datum Behandlungsabschluss optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „1“ (Behandlungsabschluss)	im Format JJJJMMTT
Unplanmäßiger Verlauf			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „2“ (unplanmäßiger Verlauf)	
Grund	1	n	M	1	Grund des unplanmäßigen Behandlungsverlaufs gemäß Schlüsselverzeichnis 6.35;	
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext zur Erläuterung; zwingend anzugeben bei Grund des unplanmäßigen Verlaufs = „8“	
Behandlungsabbruch			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „3“ (Behandlungsabbruch)	
Grund	1	n	M	1	Grund des Behandlungsabbruchs gemäß Schlüsselverzeichnis 6.36	
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext zur Erläuterung; zwingend anzugeben bei Grund des Behandlungsabbruchs = „6“	
KIG	2	an	K	0-1	KIG-Einstufung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.26; optional, nur anzugeben bei Art der Mitteilung = „4“ (KIG-Mitteilung);	

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					Nur Werte zulässig, deren zweite Stelle „1“ oder „2“ lautet	
Zusätzlich erforderliche Leistungen			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden, wenn Art der Mitteilung = „6“ (zusätzlich erforderliche Leistungen)	
Leistung BEMA			K	0-30	Feldgruppe, wiederholbar	
Gebührennummer BEMA	1..5	an	M	1	Gebührennummer nach BEMA, Schlüsselverzeichnis 6.13	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Gebührennummer	„1“ bis „99“
Material- und Laborkosten	4..8	an	K	0-1	Eurobetrag der geschätzten Material- und Laborkosten	„0,01“ bis „99999,99“
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Erläuterung/Gründe zu den zusätzlich erforderlichen Leistungen	



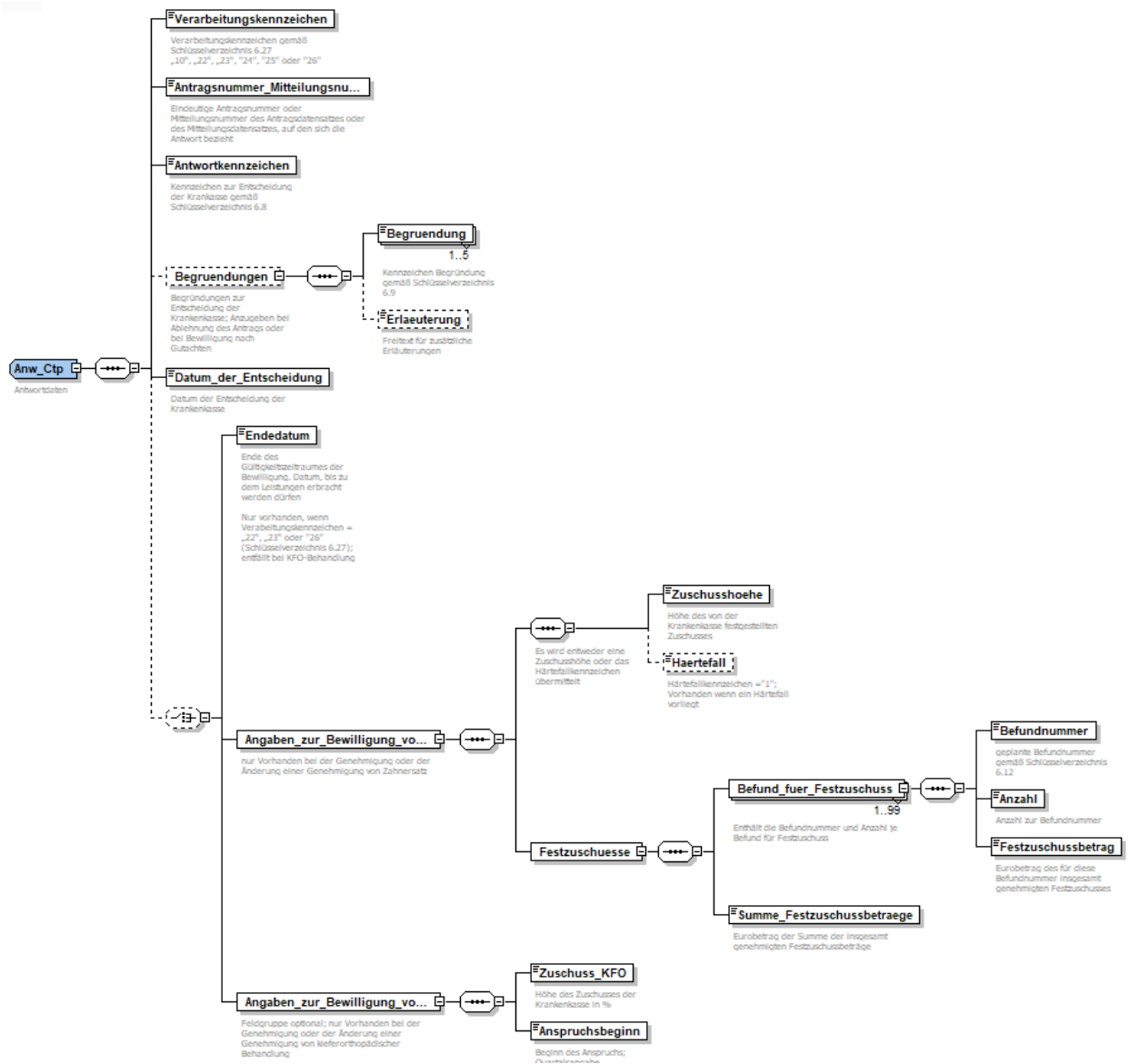




#### 4.8 Antwortdaten (ANW)

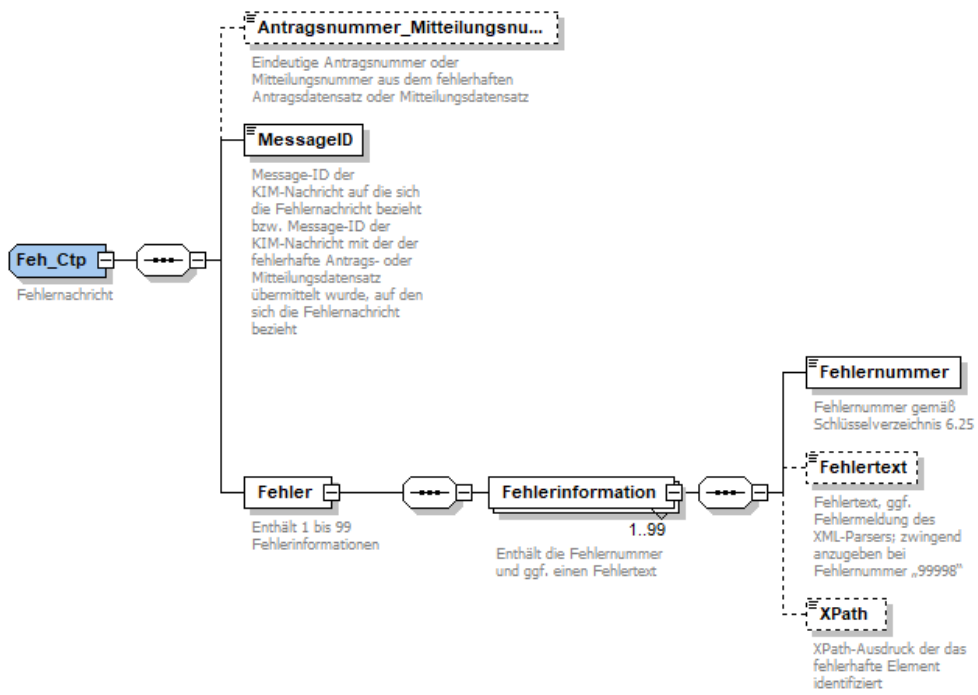
Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
Verarbeitungskennzeichen	2	n	M	1	Verarbeitungskennzeichen gemäß Schlüsselverzeichnis 6.27	„10“, „22“ – „26“
Antragsnummer/Mitteilungsnummer	30	an	M	1	Eindeutige Antrags- oder Mitteilungsnummer des Antragsdatensatzes oder des Mitteilungsdatensatzes, auf den sich die Antwort bezieht; Die Antragsnummer muss eindeutig sein und für jeden erstmalig oder nach Korrektur erneut übermittelten Antrag neu vergeben werden. Eine Mehrfachvergabe ist ausgeschlossen.	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer Stelle 10-11: Antragsjahr Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“) Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“) Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
Antwortkennzeichen	1	n	M	1	Kennzeichen zur Entscheidung der Krankenkasse gemäß Schlüsselverzeichnis 6.8	
Begründungen			K	0-1	Feldgruppe	
Begründung	2	an	M	1..5	Kennzeichen Begründung gemäß Schlüsselverzeichnis 6.9 Anzugeben bei Ablehnung des Antrags oder bei Bewilligung nach Gutachten Jeder Schlüsselwert darf nur einmal übermittelt werden	„01“ bis „14“
Erläuterung	1..600	an	K	0-1	Freitext für zusätzliche Erläuterungen muss übermittelt werden bei Begründungskennzeichen = „13“ (siehe Schlüsselverzeichnis 6.9)	
Datum der Entscheidung	8	n	M	1	Datum der Entscheidung der Krankenkasse	im Format JJJJMMTT
Endedatum	8	n	K	0-1	Ende des Gültigkeitszeitraumes der Bewilligung. Datum, bis zu dem Leistungen erbracht werden dürfen	im Format JJJJMMTT

Elementname	Anz. Stell.	Feldtyp	Feldart	Vorkommen	Erläuterung	Inhalt
					Nur vorhanden, wenn Verarbeitungskennzeichen = „22“ „23“ oder „26“ (Schlüsselverzeichnis 6.27)	
Angaben zur Bewilligung von Zahnersatz			K	0-1	Feldgruppe optional; nur vorhanden bei der Genehmigung von Zahnersatz oder der Korrektur der Zuschusshöhe (Bonusstufe/Härtefall)	
Zuschusshöhe	1	n	M	1	Höhe des von der Krankenkasse festgestellten Zuschusses gemäß Schlüsselverzeichnis 6.38	„0“ bis „3“
Härtefall	1	n	K	0-1	Härtefallkennzeichen; Vorhanden wenn ein Härtefall vorliegt	„1“
Festzuschüsse			M	1	Feldgruppe	
Befund für Festzuschuss			M	1..99	Feldgruppe, wiederholbar	
Befundnummer	3..5	an	M	1	Genehmigte Befundnummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.12	
Anzahl	1..2	n	M	1	Anzahl zur Befundnummer	„1“ bis „99“
Festzuschussbetrag	4..8	an	M	1	Eurobetrag des für diese Befundnummer insgesamt genehmigten Festzuschusses	„0,01“ bis „99999,99“
Summe Festzuschussbeträge	4..8	an	M	1	Eurobetrag der Summe der insgesamt genehmigten Festzuschüsse	„0,01“ bis „99999,99“
Angaben zur Bewilligung von KFO			K	0-1	Feldgruppe optional; nur Vorhanden bei der Genehmigung von kieferorthopädischer Behandlung oder der Korrektur der Zuschusshöhe	
Zuschuss KFO	2	n	M	1	Höhe des Zuschusses der Krankenkasse in %	„80“, „90“
Anspruchsbeginn	6	an	M	1	Beginn des Anspruchs; Quartalsangabe	im Format JJJJ-Q



#### 4.9 Fehlernachricht (FEH)

Elementname	Anz. Stell.	Feld-typ	Feld-art	Vor-kom-men	Erläuterung	Inhalt
Antragsnummer/Mitteilungsnummer	30	an	K	0-1	Eindeutige Antrags- bzw. Mitteilungsnummer aus dem fehlerhaften Antrags- oder Mitteilungsdatensatz  Nicht vorhanden, wenn Fehlernummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.25= „01201“ „01202“ „01307“ „01309“ „01310“ „01311“ „01313“	Stelle 1-9: Abrechnungsnummer  Stelle 10-11: Antragsjahr  Stelle 12-13: Antragsmonat („01“ bis „12“)  Stelle 14-15: Leistungsbereich („PA“, „ZE“, „KB“, „KG“, „KF“)  Stelle 16-30: praxisinterne Nummer ([0-9a-zA-Z])
MessageID	1..75	an	M	1	Message-ID der KIM-Nachricht auf die sich die Fehlernachricht bezieht bzw. Message-ID der KIM-Nachricht mit der der fehlerhafte Antrags- oder Mitteilungsdatensatz übermittelt wurde, auf den sich die Fehlernachricht bezieht	
Fehler			M	1	Feldgruppe	
Fehlerinformation			M	1-99	Feldgruppe; wiederholbar	
Fehlernummer	5	an	M	1	Fehlernummer gemäß Schlüsselverzeichnis 6.25	
Fehlertext	1..600	an	K	0-1	Fehlertext, ggf. Fehlermeldung des XML-Parsers zwingend anzugeben bei Fehlernummer „99998“	
XPath	1..600	an	K	0-1	XPath-Ausdruck der das fehlerhafte Element identifiziert	



---

## 5 Fehlerverfahren und Änderungen

---

### 5.1 Fehlerverfahren

Um die Datenübermittlung ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen, ist bei Fehlern eine sofortige Reaktion erforderlich. Das bedeutet, dass der Absender umgehend über die als fehlerhaft erkannten Daten informiert wird. Die Begründungen für die Zurückweisung sind dem Absender soweit wie möglich in nachvollziehbarer Form mitzuteilen. Sofern die Daten zur Erstellung einer Fehlernachricht auslesbar sind, erfolgt eine qualifizierte Fehlerbenachrichtigung an den Absender (Zahnarztpraxis). Falls keine qualifizierte Fehlernachricht gemäß Abschnitt 4.9 erstellt werden kann, können Fehler per Telefon, Fax oder E-Mail kommuniziert werden. Der Absender ist verpflichtet, seinerseits unverzüglich die zurückgewiesenen Daten zu berichtigen und die korrigierten Daten erneut zu übermitteln. Fehlernachrichten dürfen nicht mit einer Fehlernachricht beantwortet werden.

Die übermittelten Daten werden einer mehrstufigen Prüfung unterzogen.

Werden Fehler bei der Verarbeitung aufgedeckt (egal in welcher Prüfstufe), die zur Abweisung des Geschäftsvorfalles führen, muss eine Neuübermittlung erfolgen. Die damit zusammenhängenden Fristen werden ausgesetzt und beginnen mit der Neuübermittlung erneut.

#### 5.1.1 Vorprüfung

Die Übertragungsdateien werden insbesondere auf ihre physikalische Lesbarkeit und auf Gültigkeit der Kommunikationspartner geprüft.

#### 5.1.2 Schema-Validierung und weitere Prüfungen

Ist die Vorprüfung fehlerfrei verlaufen, erfolgt die Validierung der Übertragungsdateien. Bei der Validierung finden die Strukturprüfung, Syntaxprüfung und teilweise Schlüsselprüfungen statt. Die Lieferung muss im Sinne der XML-Schema-Prüfung valide sein. Bei einer Schemaverletzung wird die Datei zurückgewiesen.

Je nach Geschäftsvorfall wird die Reihenfolge der Elemente geprüft, innerhalb eines Elementes erfolgen die Prüfungen in Bezug auf Typ, Länge und Vorkommen sowie teilweise Inhalt (Kann- oder Muss-Feld). Einzelne Felder werden auf plausiblen Inhalt geprüft (z.B. Datum, Uhrzeit). Neben der XML-Schema-Prüfung werden elementübergreifende Prüfungen und Schlüsselprüfungen durchgeführt. Werden während der Validierung/Prüfung Fehler festgestellt, ist die Übertragungsdatei zurückzuweisen. Es ist in diesem Falle mit der Fehlernachricht (FEH) gemäß Abschnitt 4.9 auch der Fehlertext des XML-Parsers an den Absender zu übermitteln.

Eine Fehlernachricht (FEH) wird auch in den Fällen übermittelt, in denen der Versicherte nicht im Datenbestand der Krankenkasse geführt ist, weil er weder aktuell noch zu einem früheren Zeitpunkt dort versichert war.

### **5.1.3 Fachliche Fehler**

Fachliche Fehler bzw. Implausibilitäten sind nicht Bestandteil des Fehlerverfahrens. Sie führen statt dessen zu einer Ablehnung des Antrags und werden durch die Fachverfahren der Krankenkassen mittels einer Antwortnachricht (ANW) nach Abschnitt 4.8 an den Absender übermittelt.

Dies gilt auch für Fälle, in denen der Versicherte zwar im Datenbestand der Krankenkasse geführt wird, aber zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr dort versichert ist.

## **5.2 Änderung von Anträgen und Genehmigungen**

### **Funktionalität**

Das Änderungsverfahren gilt für Leistungsanträge der BEMA-Teile 2 (KBR, KGL), 4 (PAR) und 5 (ZE) und Genehmigungen, die geändert werden sollen. In diesen Fällen können sowohl der Antrag durch den Zahnarzt als auch die Antwort durch die Krankenkasse geändert werden. Das Änderungsverfahren berührt nicht das Fehlerverfahren für programmtechnisch festgestellte Fehler, die zu Rückweisungen von einzelnen Dateien führen.

Darüber hinaus kann die Krankenkasse dem Zahnarzt ein Behandlungsende (Widerruf der Genehmigung) mitteilen, wenn der Versicherte keine weitere Behandlung bei diesem Zahnarzt wünscht bzw. den Behandler wechselt. Die Krankenkasse teilt dem Zahnarzt das Endedatum der Genehmigung mit. Bis zum Endedatum erbrachte Leistungen können abgerechnet werden.

Für Anträge auf Leistungen des BEMA-Teils 3 (KFO) sind keine Änderungen eines bereits gestellten Antrags über das hier beschriebene Änderungsverfahren möglich. Stattdessen müssen in diesen Fällen Änderungen als neuer Antragsdatensatz „Therapieänderung“ oder ggf. als Mitteilungsdatensatz „zusätzlich erforderliche Leistungen“ übermittelt werden. Sofern diese Möglichkeiten zur Änderung nicht in Frage kommen, muss eine direkte, bilaterale Klärung zwischen Zahnarztpraxis und Krankenkasse erfolgen.

Dies gilt analog für Mitteilungen aus dem Leistungsbereich KFO. Auch hier kommt das Änderungsverfahren nicht zum Tragen. Stattdessen müssen Mitteilungen, die geändert werden sollen, nach vorheriger Absprache mit der Krankenkasse erneut übermittelt werden (mit einer neuen Mitteilungsnummer).

### **Technische Umsetzung**

Voraussetzung für die Änderung bereits übermittelter Daten ist deren eindeutige Identifizierung, d. h. die Zuordnung zu einem Antrag oder zu einer Antwort.

#### **Identifizierende Merkmale**

Jeder Antrag und jede Antwort werden durch die Antragsnummer eindeutig identifiziert. Dies ermöglicht der Zahnarztpraxis und der Krankenkasse eine eindeutige Zuordnung einer Änderung zu einem Antrag und bzw. einer Antwort.



### Allgemeine Verfahrensregeln

Im Datenübermittlungsverfahren können einzelne Anträge oder Genehmigungen geändert werden. Zur Kennzeichnung einer Änderungsnachricht werden entsprechende Funktionsinformationen (Verarbeitungskennzeichen) übermittelt. Eine Änderungsnachricht beinhaltet immer einen vollständigen Antrags- oder Antwortdatensatz, der sich hinsichtlich des Verarbeitungskennzeichens und der geänderten Angaben vom ursprünglichen Datensatz unterscheidet. Bei Widerruf einer Genehmigung enthält der neue Antwortdatensatz zusätzlich das Endedatum der Genehmigung. Die Verarbeitungskennzeichen ergeben sich aus Schlüsselverzeichnis 6.27. Mit einer Änderungsnachricht zu einem gestellten Antrag muss sowohl eine neue eindeutige Antragsnummer als auch die ursprüngliche Antragsnummer übermittelt werden.

## 6 Schlüsselverzeichnisse

### 6.1 Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Diabetes mellitus
02	Bluterkrankung (z. B. Leukämie)
03	HIV-Infektion
04	Genetische Erkrankung (z. B. Down-Syndrom)
05	Osteoporose
06	Tabakkonsum
07	Eltern hatten Zahnfleischerkrankungen und ggf. dadurch Zähne verloren
08	Zahnfleischbluten
09	Entzündungen mit Anschwellen des Zahnfleisches
10	Zahnwanderungen
11	Zahnverlust durch Zahnlockerung
12	Frühere PAR-Behandlung
13	Bluten auf Sondieren generell
14	Bluten auf Sondieren lokalisiert
15	Subgingivaler Zahnstein
16	Taschensekretion
17	Abrasionen/Schliff-Flächen

### 6.2 Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Chronische Parodontitis
2	Aggressive Parodontitis
3	Parodontitis als Manifestation von Systemerkrankungen
4	Nekrotisierende Parodontalerkrankung
5	Parodontalabszess
6	Parodontitis im Zusammenhang mit endodontalen Läsionen
7	Gingivale Vergrößerungen
8	Gingiva- und Weichgewebswucherung

### 6.3 Art des Behandlungsplans

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Behandlungsplan bei PAR
02	Therapieergänzung bei PAR
03	Behandlungsplan bei KFO
04	Therapieänderung bei KFO
05	Verlängerungsantrag bei KFO
06	Heil- und Kostenplan bei ZER
07	n.n.
08	Wiederherstellung/Erweiterung bei ZER

#### 6.4 Art des Zahnersatzes (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	feststehender Zahnersatz
2	herausnehmbarer Zahnersatz

#### 6.5 Art des Vorgehens (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	offenes Vorgehen
2	geschlossenes Vorgehen

#### 6.6 Zahnstatus (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	fehlender Zahn
2	Krone
3	Brücke
4	Ersatz (herausnehmbar)
5	Implantat

Schlüsselliste 6.6 zurückgestellt, Klärung (auch zu Brücke/Brückenglied) erfolgt später.

#### 6.7 Lokalisation (PAR)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	mesial
2	distal
3	fazial
4	oral

#### 6.8 Kennzeichen für die Antwort der Krankenkasse (ANW)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	nicht genehmigt
1	Genehmigt

#### 6.9 Kennzeichen für die Begründung zur Antwort der Krankenkasse (ANW)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	nicht richtlinienkonform
02	fehlende Versicherung
03	gutachterlich befürwortet
04	gutachterlich nicht befürwortet
05	gutachterlich teilweise befürwortet
06	Taschentiefen unzureichend (PAR)
07	Implantatversorgung (PAR)
08	letzte Behandlung jünger als 2 Jahre (PAR)
nn	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
10	Zahnersatz innerhalb der Gewährleistung
11	Arbeitsunfall/Berufskrankheit (anderer Kostenträger)
12	Antrag auf Wunsch des Versicherten zurückgezogen
13	Sonstiges, siehe Erläuterung
14	Aktualisierung des bisher noch nicht genehmigten Antrags von derselben Praxis

## 6.10 Kennung des Nachrichtentyps

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
PAR	Antragsdatensatz – Behandlung von Parodontopathien
ZER	Antragsdatensatz – Zahnersatz
KGL	Antragsdatensatz – Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen
KBR	Anzeigedatensatz – Behandlung von Kieferbruch
KFO	Antragsdatensatz – Kieferorthopädische Behandlung
ANW	Antwortdatensatz der Krankenkasse
FEH	Fehlernachricht
MIT	Mitteilungsdatensatz KFO/ZE

## 6.11 Zahnangabe

Es gilt der Schlüssel Zahnangabe gemäß Anhang 2 der Technischen Anlage zum Datenaustausch nach § 295 Abs. 2 SGB V.

## 6.12 Befundnummer (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.1	
1.2	
1.3	
1.4	
1.5	
2.1	
2.2	
2.3	
2.4	
2.5	
2.6	
2.7	
3.1	
3.2	
4.1	
4.2	
4.3	
4.4	
4.5	
4.6	
4.7	
4.8	
4.9	
5.1	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
5.2	
5.3	
5.4	
6.0	
6.1	
6.2	
6.3	
6.4	
6.4.1	
6.5	
6.5.1	
6.6	
6.7	
6.8	
6.8.1	
6.9	
6.10	
7.1	
7.2	
7.3	
7.4	
7.5	
7.6	
7.7	

### 6.13 Gebührennummern BEMA

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
Ä925a	
Ä925b	
Ä925c	
Ä925d	
Ä928	
Ä934a	
Ä934b	
Ä934c	
Ä935a	
Ä935b	
Ä935c	
Ä935d	
12	
2	
7a	
7b	
K1	
K2	
K3	
K4	
K6	
K7	
K8	
K9	
101a	
101b	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
102	
103a	
103b	
103c	
104a	
104b	
5	
116	
117	
118	
119a	
119b	
119c	
119d	
120a	
120b	
120c	
120d	
121	
122a	
122b	
122c	
123a	
123b	
124	
125	
126a	
126b	
126c	
126d	
127a	
127b	
128a	
128b	
128c	
129	
130	
131a	
131b	
131c	
4	
P200	
P201	
P202	
P203	
108	
111	
18a	
18b	
19	
19i	
20a	
20ai	
20b	
20bi	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
20c	
21	
22	
24a	
24ai	
24b	
24bi	
24c	
24ci	
89	
90	
91a	
91b	
91c	
91d	
91e	
92	
93	
93a	
93b	
94a	
94b	
95a	
95b	
95c	
95d	
95e	
95f	
96a	
96b	
96c	
97a	
97ai	
97b	
97bi	
98a	
98b	
98bi	
98c	
98ci	
98d	
98di	
98e	
98ei	
98f	
98g	
98h/1	
98h/2	
99a	
99b	
99c	
100a	
100ai	
100b	
100bi	

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
100c	
100ci	
100d	
100di	
100e	
100ei	
100f	
100fi	
601	
602	
603	
604	
605	

#### 6.14 Kennzeichen des Befundes (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
a	Adhäsivbrücke (Anker)
ab	Adhäsivbrücke (Brückenglied)
abw	erneuerungsbedürftige Adhäsivbrücke (Brückenglied)
aw	erneuerungsbedürftige Adhäsivbrücke (Anker)
b	Brückenglied
bw	erneuerungsbedürftiges Brückenglied
e	ersetzer Zahn
ew	ersetzer, aber erneuerungsbedürftiger Zahn
f	fehlender Zahn
ix	zu entfernendes Implantat
k	klinisch intakte Krone
kw	erneuerungsbedürftige Krone
pw	erhaltungswürdiger Zahn mit partiellen Substanzdefekten
pkw	erneuerungsbedürftige Teilkrone
r	Wurzelstiftkappe mit ersetzttem Zahn
rw	erneuerungsbedürftige Wurzelstiftkappe mit erneuerungsbedürftigem ersetzttem Zahn
sb	implantatgetragenes Brückenglied
sbw	erneuerungsbedürftiges implantatgetragenes Brückenglied
se	ersetzer Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese
sew	ersetzer, aber erneuerungsbedürftiger Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese
sk	implantatgetragene intakte Krone
skw	erneuerungsbedürftige implantatgetragene Krone
so	implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit ersetzttem Zahn
sow	erneuerungsbedürftiges implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit erneuerungsbedürftigem ersetzttem Zahn
st	implantatgetragene Teleskopkrone
stw	erneuerungsbedürftige implantatgetragene Teleskopkrone
t	Teleskopkrone
t2w	erneuerungsbedürftiges Sekundärteil einer Teleskopkrone
tw	erneuerungsbedürftige Teleskopkrone
ur	unzureichende Retention
ww	erhaltungswürdiger Zahn mit weitgehender Zerstörung
x	nicht erhaltungswürdiger Zahn
)	Lückenschluss



## 6.15 Kennzeichen der Behandlung (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen	Regelversorgung
A	Adhäsivbrücke (Anker)	ja
ABV	Adhäsivbrücke (Brückenglied mit vestibulärer Verblendung)	ja
ABM	Adhäsivbrücke (Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet)	nein
B	Brückenglied	ja
BM	Brückenglied vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
BV	Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	ja
E	zu ersetzender Zahn	ja
H	gegossene Halte- und Stützvorrichtung	ja
K	Krone	ja
KH	Krone mit Halteelement	ja
KM	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
KMH	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Halteelement	nein
KMO	Krone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet mit Geschiebe	ja*
KO	Krone mit Geschiebe	ja*
KV	Krone mit vestibulärer Verblendung	ja
KVH	Krone mit vestibulärer Verblendung und Halteelement	ja
KVO	Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	ja*
PK	Teilkrone	ja
PKM	Teilkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
PKV	Teilkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
R	Wurzelstiftkappe mit zu ersetzendem Zahn	ja
SB	implantatgetragenes Brückenglied	nein
SBV	implantatgetragenes Brückenglied mit vestibulärer Verblendung	nein
SBM	implantatgetragenes vollkeramisches oder keramisch vollverblendetes Brückenglied	nein
SE	zu ersetzender Zahn einer implantatgetragenen (Teil-)Prothese	ja***
SK	implantatgetragene Krone	ja**
SKM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone	nein
SKMO	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Krone mit Geschiebe	nein
SKO	Implantatgetragene Krone mit Geschiebe	nein
SKV	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung	ja**
SKVO	implantatgetragene Krone mit vestibulärer Verblendung und Geschiebe	nein
SO	implantatgetragenes Verbindungselement (Kugelknopfanker, Steg u. Ä.) mit zu ersetzendem Zahn	nein
ST	implantatgetragene Teleskopkrone	nein
STM	implantatgetragene vollkeramische oder keramisch vollverblendete Teleskopkrone	nein
STV	implantatgetragene Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	nein
T	Teleskopkrone	ja
TM	Teleskopkrone vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
T2	Sekundärteil einer Teleskopkrone	ja
T2M	Sekundärteil einer Teleskopkrone, vollkeramisch oder keramisch vollverblendet	nein
T2V	Sekundärteil einer Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	ja
TV	Teleskopkrone mit vestibulärer Verblendung	ja

\*Nur bei Vorliegen des Festzuschussbefundes nach Nr. 2.6 (disparallele Pfeilerzähne)

\*\* Nur bei Erneuerung der Suprakonstruktion im Ausnahmefall gem. Nr. 36 a) der Zahnersatz-Richtlinie des G-BA

\*\*\*Nur bei Ausnahmefällen gem. Nr. 36 b) der Zahnersatz-Richtlinie des G-BA

### 6.16 Weitere Angaben (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Unfall oder Unfallfolgen/Berufskrankheit
02	Versorgungsleiden
03	Interimsversorgung OK
04	Interimsversorgung UK
05	Immediatversorgung OK
06	Immediatversorgung UK
07	NEM
08	Unbrauchbare Prothese/Brücke/Krone OK
09	Unbrauchbare Prothese/Brücke/Krone UK
10	Direktabrechnung
11	Hemisektion

### 6.17 Kennzeichen Behandlungsart (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Frühbehandlung nach KFO-Richtlinie Nr. 8 a-c
2	Frühe Behandlung nach KFO-Richtlinie Nr. 8 d
3	Erwachsenenbehandlung

### 6.18 Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 119 (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Zahl der bewegten Zähne bzw. Zahngruppen [„I“]
2	Größe der Bewegung [„II“]
3	Art und Richtung der Bewegung [„III“]
4	Verankerung [„IV“]
5	Reaktionsweise (Alter, Konstitution, Früh- und Spätbehandlung) [„V“]

### 6.19 Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	einfach durchführbarer Art [„a“]
2	mittelschwer durchführbarer Art [„b“]
3	schwierig durchführbarer Art [„c“]
4	besonders schwierig durchführbarer Art [„d“]

### 6.20 KZV-Nummer

Es gelten die KZV-Nummern gemäß Anhang 1, Abschnitt 1.1 der Technischen Anlage zum Datenaustausch nach § 295 Abs. 2 SGB V.

## 6.21 Logische Version

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1.0.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.0 gültig ab 01.04.2020, XML-Schemata: EBEA-ANT_1.0.0.xsd, EBEA-ANW_1.0.0.xsd, EBEA-basis_1.0.0.xsd, EBEA-DAT_1.0.0.xsd, EBEA-KBR_1.0.0.xsd, EBEA-KFO_1.0.0.xsd, EBEA- KGL_1.0.0.xsd, EBEA-PAR_1.0.0.xsd, EBEA-ZER_1.0.0.xsd, EBEA-MIT_1.0.0.xsd und EBEA-FEH_1.0.0.xsd
1.1.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.1 anzuwenden ab 01.04.2021, XML-Schemata: EEBZ0-ANT_1.0.0.xsd, EEBZ0-ANW_1.0.0.xsd, EEBZ0- basis_1.0.0.xsd, EEBZ0-DAT_1.0.0.xsd, EEBZ0-KBR_1.0.0.xsd, EEBZ0- KFO_1.0.0.xsd, EEBZ0-KGL_1.0.0.xsd, EEBZ0-PAR_1.0.0.xsd, EEBZ0- ZER_1.0.0.xsd, EEBZ0-MIT_1.0.0.xsd und EEBZ0-FEH_1.0.0.xsd
1.2.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.2 anzuwenden ab 01.04.2021, XML-Schemata: EEBZ0-ANT_1.1.0.xsd, EEBZ0-ANW_1.1.0.xsd, EEBZ0- basis_1.1.0.xsd, EEBZ0-DAT_1.1.0.xsd, EEBZ0-KBR_1.1.0.xsd, EEBZ0- KFO_1.1.0.xsd, EEBZ0-KGL_1.1.0.xsd, EEBZ0-PAR_1.1.0.xsd, EEBZ0- ZER_1.1.0.xsd, EEBZ0-MIT_1.1.0.xsd und EEBZ0-FEH_1.1.0.xsd
1.3.0	Die logische Version ergibt sich aus der Kombination folgender gültiger Dokumente: Technische Anlage Version 1.3 anzuwenden ab 01.04.2022, XML-Schemata: EEBZ0-ANT_1.2.0.xsd, EEBZ0-ANW_1.2.0.xsd, EEBZ0- basis_1.2.0.xsd, EEBZ0-DAT_1.2.0.xsd, EEBZ0-KBR_1.2.0.xsd, EEBZ0- KFO_1.2.0.xsd, EEBZ0-KGL_1.2.0.xsd, EEBZ0-PAR_1.2.0.xsd, EEBZ0- ZER_1.2.0.xsd, EEBZ0-MIT_1.2.0.xsd und EEBZ0-FEH_1.2.0.xsd

## 6.22 Versichertenart

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	unbekannt, nur zulässig im Ersatzverfahren
1	Mitglied
3	Familienversicherter
5	Rentner

## 6.23 Besondere Personengruppe

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
00	keine besondere Personengruppe
04	Sozialhilfeempfänger nach § 264 SGB V
06	BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
07	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand
08	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung pauschal
09	Leistungsbezieher nach §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz

## 6.24 Kennzeichen Bemerkungen (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	medizinische Indikation

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
	z. B. Allergien, während einer Strahlentherapie, als Brückenpfeiler nicht geeignet
02	Zahnersatz verloren
03	Indikation BEMA 98e Begründung für 4.5 Metallbasis – Angabe der medizinischen Begründung Exostosen, Torus Palatinus, Bruxismus, Schlotterkamm, etc.)
04	Langzeitprovisorium
05	Topographische Lage Lückenschluss im Verblendbereich
06	Verwendung Weichkunststoff oder Sonderkunststoff
07	Zahnarzt wünscht Rücksprache
08	Versicherter wünscht Rücksprache
09	Vollkeramische Restauration
10	Wiederherstellung/Erneuerungsbedürftiges Primärteleskop (Zahnangabe siehe Feld „zusätzl. Erläuterung“)
11	Wiederherstellung/Bruch
12	Wiederherstellung/Sprung
13	Wiederherstellung/Unterfütterung partiell
14	Wiederherstellung/Unterfütterung total
15	Erosionsgebiss
16	Erweiterung Halteelement
17	Erweiterung Zahn/Zähne
18	Fehlende Versorgungsnotwendigkeit der Freundsituation

## 6.25 Fehlercode (FEH)

Fehler- nummer	Fehlertext
01000	ungültige Versionsnummer Logische Version
01001	XML-Schemavalidierung fehlgeschlagen
01004	Erstellungsdatum größer Verarbeitungsdatum unzulässig
01007	Nutzdatendatei nicht lesbar
01008	Falscher Zeichensatz
01201	Die Signatur der Nutzdaten ist nicht gültig, da ein fehlerhaftes Zertifikat verwendet wurde.
01202	Die Signatur der Nutzdaten ist nicht gültig, da die übermittelten Daten nicht den signierten Daten entsprechen.
01307	Die KIM-Nachricht ist in einem falschen Format verschlüsselt.
01309	KIM-Nachricht besitzt keine Signatur.
01310	Die Signatur für die KIM-Nachricht hat das falsche Format.
01311	Die Signaturprüfung der KIM-Nachricht hat ergeben, dass der Nachrichteninhalt nicht mit der Signatur übereinstimmt.
01313	Die KIM-Nachricht konnte aufgrund eines nicht verfügbaren Schlüssels nicht entschlüsselt werden.
1Z001	Nachrichtentyp unbekannt
1Z003	KZV-Nummer unbekannt
1Z004	IK Krankenkasse unbekannt
1Z005	Empfänger KIM-Postfach und Empfänger Nutzdatendatei nicht identisch
20001	Datenelement unzulässig leer
2Z001	Gesamtkosten entsprechen nicht Summe der Einzelbeträge
2Z002	Format Antrags-/Mitteilungsnummer nicht korrekt
2Z003	Antrags-/Mitteilungsnummer nicht eindeutig (nur bei Verarbeitungskennzeichen 10 oder 21)
3Z004	Unbekannter Schlüsselwert
3Z011	Datumsangabe größer Verarbeitungsdatum unzulässig

Fehler- nummer	Fehlertext
99998	anderer Fehler (Erläuterung siehe Fehlertext)
99999	Patient/KVNR nicht bekannt

## 6.26 KIG-Einstufung (KFO)

Schlüssel		Inhalt / Erläuterungen
1. Stelle	2. Stelle	
D	1	KIG 1, sagittale Stufe distal bis 3 mm
O	1	KIG 1, vertikale Stufe offen bis 1 mm
T	1	KIG 1, vertikale Stufe tief über 1 bis 3 mm
E	1	KIG 1, Kontaktpunktabweichung, Engstand unter 1 mm
D	2	KIG 2, sagittale Stufe distal über 3 bis 6 mm
O	2	KIG 2, vertikale Stufe offen über 1 bis 2 mm
T	2	KIG 2, vertikale Stufe tief über 3 mm, ohne/mit Gingivakontakt
K	2	KIG 2, transversale Abweichung, Kopfbiss
E	2	KIG 2, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 1 bis 3 mm
P	2	KIG 2, Platzmangel bis 3 mm
O	3	KIG 3, vertikale Stufe offen über 2 bis 4 mm
T	3	KIG 3, vertikale Stufe tief über 3 mm, mit traumatischem Gingivakontakt
K	3	KIG 3, transversale Abweichung, beidseitiger Kreuzbiss
E	3	KIG 3, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 3 bis 5 mm
P	3	KIG 3, Platzmangel über 3 bis 4 mm
U	4	KIG 4, Zahnunterzahl (Aplasie oder Zahnverlust)
S	4	KIG 4, Durchbruchstörungen, Retention (außer 8er)
D	4	KIG 4, sagittale Stufe distal über 6 bis 9 mm
M	4	KIG 4, sagittale Stufe mesial 0 bis 3 mm
O	4	KIG 4, vertikale Stufe offen über 4 mm, habituell offen
B	4	KIG 4, transversale Abweichung, Bukkal-/Lingualokklusion
K	4	KIG 4, transversale Abweichung, einseitiger Kreuzbiss
E	4	KIG 4, Kontaktpunktabweichung, Engstand über 5 mm
P	4	KIG 4, Platzmangel über 4 mm
A	5	KIG 5, kraniofaciale Anomalien
S	5	KIG 5, Durchbruchstörungen, Verlagerung (außer 8er)
D	5	KIG 5, sagittale Stufe distal über 9 mm
M	5	KIG 5, sagittale Stufe mesial über 3 mm
O	5	KIG 5, vertikale Stufe offen über 4 mm, skelettal offen

## 6.27 Verarbeitungskennzeichen

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
10	erstmalige Übermittlung
	<i>Änderung</i>
21	Änderung eines Antrags oder einer Mitteilung durch den Zahnarzt
22	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Änderung des Antrags durch den Zahnarzt
23	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Behandlerwechsel (keine weitere Behandlung)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
24	Änderung der Genehmigung durch die Krankenkasse wegen nachträglicher Änderung der Bonusstufe/Härtefall (ZE)
25	Änderung der Genehmigung durch die Krankenkasse wegen nachträglicher Änderung der Zuschusshöhe (KFO)
26	Beendigung einer Genehmigung durch die Krankenkasse wegen Ende des Leistungsanspruchs

### 6.28 Kennzeichen der Anamnese des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Milchgebiss
02	Frühes Wechselgebiss
03	Spätes Wechselgebiss
04	Bleibendes Gebiss
05	Kieferorthopädisch vorbehandelt
06	Zustand nach Trauma der Zähne [Zahnangabe]
07	Metall-/Kunststoffallergie
08	Gehäuftes familiäres Vorkommen der Anomalie
99	Sonstiges

### 6.29 Kennzeichen der Diagnose des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Unterzahl von [Zahnangabe]
02	Retention von [Zahnangabe]
03	Verlagerung von [Zahnangabe]
nn	Keine Verwendung
nn	Keine Verwendung
06	Distalkippung von [Zahnangabe]
07	Mesialkipfung von [Zahnangabe]
08	Persistenz von [Zahnangabe]
09	Kontaktpunktabweichung/Engstand unter 1 mm [Zahnangabe]
10	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 1 mm bis 3 mm [Zahnangabe]
11	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 3 mm bis 5 mm [Zahnangabe]
12	Kontaktpunktabweichung/Engstand über 5 mm [Zahnangabe]
13	Platzmangel bis 3 mm [Zahnangabe]
14	Platzmangel über 3 mm bis 4 mm [Zahnangabe]
15	Platzmangel über 4 mm [Zahnangabe]
99	Sonstiges

### 6.30 Kennzeichen der Bisslage (Diagnose) des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	LKG-Spalte
02	Andere kraniofaziale Anomalie
03	Sagittale Stufe distal bis 3 mm
04	Sagittale Stufe distal über 3 mm – 6 mm
05	Sagittale Stufe distal über 6 mm – 9 mm
06	Sagittale Stufe distal mehr als 9 mm

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
07	Sagittale Stufe mesial 0 mm – 3 mm
08	Sagittale Stufe mesial mehr als 3 mm
09	ohne Anteinklination der Front
10	mit Anteinklination der Front
11	ohne Retroinklination der Front
12	mit Retroinklination der Front
13	Offener Biss bis 1 mm
14	Offener Biss über 1 mm bis 2 mm
15	Offener Biss über 2 mm bis 4 mm
16	Offener Biss über 4 mm habituell
17	Offener Biss über 4 mm skelettal offen
18	Tiefbiss über 1 mm bis 3 mm
19	Tiefbiss über 3 mm ohne/mit Gingivakontakt
20	Tiefbiss über 3 mm mit traumatischem Gingivakontakt
21	Bukkal-/Lingualokklusion [Zahnangabe]
22	Kopfbiss [Zahnangabe]
23	Beiderseitiger Kreuzbiss [Zahnangabe]
24	Einseitiger Kreuzbiss [Zahnangabe]
25	Mittellinierverschiebung um [mm-Angabe] mm
99	Sonstiges

### 6.31 Kennzeichen der Therapie des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Lückenschluss von mesial/distal
02	Präprothetische Lückenöffnung [Zahnangabe]
03	Einordnen nach Platzbeschaffung [Zahnangabe] ohne Exzision
04	Einordnen [Zahnangabe] nach chirurgischer Freilegung
05	Ausformen des Zahnbogens
06	Retrusion der Frontzähne
07	Protrusion der Frontzähne
08	Lückenöffnung zur Einordnung [Zahnangabe]
09	Restlückenschluss nach Exzision
99	Sonstiges

### 6.32 Kennzeichen der Bisslage (Therapie) des Versicherten (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Einstellen des physiologischen Overjet
02	Verringern des offenen Bisses
03	Einstellen des physiologischen Overbite
04	Einstellen in Neutralbisslage
05	Lösen und Überstellen der Bukkal-/Lingualokklusion [Zahnangabe]
06	Lösen und Überstellen des Kopfbisses [Zahnangabe]
07	Lösen und Überstellen des Kreuzbisses [Zahnangabe]
99	Sonstiges

### 6.33 Kennzeichen der verwendeten Geräte (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
01	Plattenapparaturen
02	VD-Platte
nn	Keine Verwendung
nn	Keine Verwendung
05	FKO-Gerät
06	Multibracketapparatur
07	Palatinal-/Transversalbogen (TPA)
08	Quadhelix
09	Lingualbogen
10	Lipbumper
11	Headgear
12	Gaumennahterweiterung (GNE)
13	Herbstscharnier
14	Delairemaske
15	Positionierer
16	Retentionsgeräte
17	Retainer 33 - 43
99	Sonstiges

### 6.34 Art der Mitteilung (KFO/ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Behandlungsabschluss (KFO)
2	Unplanmäßiger Verlauf (KFO)
3	Behandlungsabbruch (KFO)
4	KIG-Mitteilung (KFO)
5	Wiederaufnahme einer abgebrochenen Behandlung (KFO)
6	Zusätzlich erforderliche Leistungen (KFO)
7	Verlängerung Heil- und Kostenplan (ZE)

### 6.35 Grund unplanmäßiger Verlauf (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Schlechte Mundhygiene
2	Mangelnde Kooperation des Kindes bzw. der Eltern
3	Behandlungsapparatur nicht den Anweisungen gemäß getragen
4	Vereinbarte Termine wiederholt nicht eingehalten
5	Behandlungsapparatur nicht sorgfältig behandelt und Reparatur notwendig
6	Längere Unterbrechung auf Grund von Auslandsaufenthalt
7	Längere Unterbrechung auf Grund von Wachstum/Zahnwechsel
8	Längere Unterbrechung aussonstigem Grund, nämlich:
9	Verlust Behandlungsapparatur

### 6.36 Grund Behandlungsabbruch (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Mangelnde Kooperation des Kindes bzw. der Eltern



Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
2	Behandlungsapparatur nicht den Anweisungen entsprechend getragen
3	Vereinbarte Termine wiederholt nicht eingehalten
4	Behandlungsapparatur nicht sorgfältig behandelt
5	Längere Unterbrechung der Behandlung
6	Sonstiges (Erläuterung im Freitext)

### 6.37 Kriterium Schwierigkeit von Behandlungsmaßnahmen 120 (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Größe der Bissverlagerung [„I“]
2	Lokalisation [„II“]
3	Richtung der durchzuführenden Bissverschiebung [„III“]
4	Reaktionsweise (Alter, günstige Konstitution, Früh- und Spätbehandlung) [„IV“]

### 6.38 Zuschusshöhe (ZER)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
0	60 % / unbekannt
1	70 % / fünf Jahre durchgehend
2	75 % / zehn Jahre durchgehend
3	100 % (nur für Antwortdatensatz)

### 6.39 Krankenkassenwechsel/Behandlerwechsel (KFO)

Schlüssel	Inhalt / Erläuterungen
1	Behandlerwechsel Planübernahme bei KFO (Einstieg in die Behandlung)
2	Behandlerwechsel Neuplanung bei KFO
3	Kassenwechsel (KFO)
4	Gleichzeitiger Krankenkassenwechsel und Behandlerwechsel Planübernahme bei KFO (Einstieg in die Behandlung)
5	Gleichzeitiger Krankenkassenwechsel und Behandlerwechsel Neuplanung bei KFO